

# Entwurf Maßnahmenkatalog

## Asperger Klima- und Energiekonzept (AKEK)

Stand 12.08.2021 (in  
Bearbeitung), in *Rot* erste  
Rückmeldungen aus der  
Bürgerschaft (noch nicht  
komplett)



<b>Nr. 1:</b>	<b>Offener und öffentlicher Klimaschutzbeirat („Asperger Gespräche“)</b>		
Kosten:	2.000€ Sachkosten 2.500 interne Personalkosten	Verantwortlich:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Das dynamische AKEK lebt von den Anregungen und Wissensschatz der Bürgerschaft und externer Unterstützenden. Im Klimaschutzbeirat arbeitet als begleitendes Gremium zur Umsetzung des dynamischen AKEK. Vertreterinnen und Vertreter maßgeblicher städtischer Akteursgruppen, Forschungsinstitute und externe Fachleute begleiten und unterstützen die Stadt Asperg bei Maßnahmen betreffend das Klima- und Energiemanagement. Neben Vertretern aus dem Gemeinderat arbeiten z. B. u. a. Mitglieder der Stadtverwaltung, Wohnbaugesellschaften, Vertreterinnen oder Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft, Vereine, Umweltgruppen oder Kirchen aktiv am Ziel der Klimaneutralität der Stadt Asperg. Ziel des Beirates ist, die von der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen zu diskutieren und zu begleiten. Hierbei ist eine aktive Mitarbeit nicht nur erwünscht, sondern geradezu notwendig zum Erreichen der Klimaneutralität.</p>			
<p>Vor allem die Begleitung der Umsetzung des dynamischen Asperger Klima- und Energiekonzeptes ist eine wichtige Aufgabe des Beirates. Dazu werden die erarbeiteten Vorschläge und Maßnahmen diskutiert, priorisiert und in Absprache mit dem Gemeinderat angestoßen. Gerne können auch weitere Vorschläge durch den Klimaschutzbeirat eingebracht werden. Als zielführend und praktikabel werden max. 20 Beteiligte festgelegt.</p>			
<p>Der Klimaschutzbeirat tagt zwei Mal pro Jahr (Mai und Oktober, erstmals im Mai 2022) in öffentlicher Sitzung. Mögliche ehrenamtliche Mitglieder sind:</p>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Teilnehmende der Stadtverwaltung (Bürgermeister, Klimaschutzmanager, Bauamtsleiter)</li> <li>- Teilnehmende der Fraktionen</li> <li>- Teilnehmende von Umweltverbänden (Nabu, AspergAnders, FFF)</li> <li>- Teilnehmende von Industrie und Wirtschaft (IHK, Unternehmensnetzwerk Asperg)</li> <li>- Teilnehmende von Bildungseinrichtungen und Wissenschaft (Schulleiter, IB, Hochschullehrer)</li> <li>- Teilnehmende von Bauschaffenden (städtische Wohnbau GmbH, private Bauschaffende)</li> <li>- Teilnehmende des kulturellen und kirchlichen Lebens (CVJM, Hohenasperg, Schwabenbühne, Türkischer Verein)</li> <li>- Teilnehmende aus Vereinen (OGV, Asperg anders, Feuerwehr, Sportvereine, Musikvereine, Weinbau, Kleintierzüchter, etc.)</li> </ul>			
<p><i>Es soll eine Zufallsauswahl mit einem repräsentativen Querschnitt aus der Bürgerschaft erfolgen (Bürgerschaftsauswahl); Es soll eine Mischung von Expert:innen und Bürger:innen erfolgen.</i></p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.bonn.de/themen-entdecken/umwelt-natur/klimaschutzbeirat.php">https://www.bonn.de/themen-entdecken/umwelt-natur/klimaschutzbeirat.php</a></li> <li>- <a href="https://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/klimaschutz/beirat.de">https://www.karlsruhe.de/b3/natur_und_umwelt/klimaschutz/beirat.de</a></li> <li>- <a href="https://www.landkreis-goepfingen.de/start/Landratsamt/Klimaschutzbeirat.html">https://www.landkreis-goepfingen.de/start/Landratsamt/Klimaschutzbeirat.html</a></li> <li>- <a href="https://www.lengerich.de/stadtentwicklung-lengerich/integriertes-klimaschutzkonzept/klimaschutzbeirat/">https://www.lengerich.de/stadtentwicklung-lengerich/integriertes-klimaschutzkonzept/klimaschutzbeirat/</a></li> </ul>			

<b>Nr. 2:</b>	<b>Klimapartnerschaft Asperg</b>		
Kosten:	ggf. Reisekosten und Mitgliedsbeiträge	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Das Klimapartnerschaft Asperg ist ein breiter Verbund an lokalen Schlüsselakteuren der Stadt, die sich selbst verpflichten, Maßnahmen zum Klimaschutz und zur CO2-Einsparung durchzuführen oder diesem Feld aktiv tätig sind und die Stadt Asperg mit diesem Wissen unterstützen.</p> <p>Die Stadt erarbeitet jeweils eine individuelle schriftliche Vereinbarung je Klimapartnerschaft, in welchen Punkten die jeweiligen Klimapartner/-innen künftig zusammenarbeiten. Diese Meilensteine werden laufend überprüft, da eine produktive und nachvollziehbare Zusammenarbeit erwünscht ist.</p> <p>Die Stadt Asperg wirbt in diesem Rahmen für das Klimabündnis des Landes Baden-Württemberg und strebt eine Klimapartnerschaft mit geeigneten Unternehmen des Klimabündnisses an.</p> <p>Die jeweiligen neuen Klimapartner/-innen werden dann in den Asperger Nachrichten veröffentlicht und auf der Asperger Internetseite aufgeführt werden.</p> <p>In diesem Rahmen geht die Stadt Asperg im Bedarfsfall Mitgliedschaften ein, sofern diese der Stadt Asperg zur Zielerreichung der Klimaneutralität dienen, z.B. Klimabündnis.</p> <p><i>Es wird von einem Teilnehmer ein Kontakt zu seiner im erneuerbaren Energien Bereich tätigen Firma geschaffen, um einen Acker mit Solartechnik zu belegen.</i></p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/klimaschutz/klimabuendnis-baden-wuerttemberg">https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/klimaschutz/klimabuendnis-baden-wuerttemberg</a></li> <li>- <a href="https://www.nabu-oberberg.de/klimabuendnis/">https://www.nabu-oberberg.de/klimabuendnis/</a></li> <li>- <a href="https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/1_About_us/Association_docs/Statutes_DE.pdf">https://www.klimabuendnis.org/fileadmin/Inhalte/1_About_us/Association_docs/Statutes_DE.pdf</a></li> <li>- <a href="https://www.klimabuendnis.org/home.html">https://www.klimabuendnis.org/home.html</a></li> </ul>			

<b>Nr. 3:</b>	<b>Klimakooperationen mit Hochschulen</b>		
Kosten:	ggf. Reisekosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>In der Stadt Asperg befinden sich keine höheren Bildungseinrichtungen. Kooperationen mit den städtischen Bildungseinrichtungen, um Schüler zu Klimathemen zu sensibilisieren, werden in einem anderen Punkt beschrieben. Bei großen Projekten werden gerne Kooperationen mit spezialisierten Hochschulen angestrebt. Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik (HfT Stuttgart) läuft bereits im Bereich Simulation von Solarstrompotentialen und Wärmepotentialen („SimCity“). Zudem wurde ein Forschungsantrag beim PtJ zu einem nachhaltigen Gewerbegebiet gestellt („Circular Green“). Bei diesem Forschungsprojekt ist zudem die TU München mit beteiligt. Eine weitere lose Zusammenarbeit besteht bereits mit der Hochschule Esslingen im Bereich Wasserstoffgewinnung mit Elektrolyseuren.</p> <p>Eine Klimakooperation soll auch mit der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen angestrebt werden. Die HFWU ist spezialisiert auch alle Themen der Nachhaltigkeit (Versorgung, Kreislaufwirtschaft, Städteplanung, Agrar, Mobilität, etc.). Zudem sollen mit der Hochschule für öffentliche Verwaltung konkrete Fachthemen bearbeitet werden.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="http://icity.hft-stuttgart.de/">http://icity.hft-stuttgart.de/</a></li> </ul>			

<b>Nr. 4. :</b>	<b>European Energy Award/Controlling des AKEK</b>		
Kosten:	1.500 € im Jahr während der Einführungsphase und laufende Kosten; höhere Förderbeträge überkompensieren diese Kosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Der European Energy Award (eea) ist das Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten, Gemeinden und Landkreisen, mit dem die Aktivitäten der Kommune erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden. Der eea eignet sich hervorragend als Controllinginstrument für die Umsetzung des dynamischen Asperger Klima- und Energiekonzeptes. Das Energiemanagement der Stadt wird bei der Umsetzung durch einen eea-Berater/-in unterstützt. Die Teilnahme am eea wird im Rahmen vom Klimaschutz-Plus-Förderprogramm gefördert.</p> <p>Die Kriterien des eea umzusetzen und eine der Zertifizierungen zu erreichen wäre ein großer Schritt, den viele Kommunen wie z. B. die Stadt und der Landkreis Ludwigsburg, die Stadt Kornwestheim und der Landkreis Ludwigsburg bereits gegangen sind.</p> <p><b>Der Start ist für 2023 geplant, um die vorrangigen Projekte voranzubringen.</b></p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.european-energy-award.de/">https://www.european-energy-award.de/</a></li> <li>- <a href="https://www.european-energy-award.de/teilnahme/kosten-staedte-gemeinden-landkreise">https://www.european-energy-award.de/teilnahme/kosten-staedte-gemeinden-landkreise</a></li> <li>- <a href="https://www.european-energy-award.de/kommunen">https://www.european-energy-award.de/kommunen</a></li> <li>- <a href="https://de.wikipedia.org/wiki/European_Energy_Award">https://de.wikipedia.org/wiki/European_Energy_Award</a></li> </ul>			

<b>Nr. 5:</b>	<b>Lokale Klimaschutzstiftung</b>		
Kosten:	Stiftungsgrundstock	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Das Kapital der lokalen Klimaschutzstiftung stammt von der Stadt und weiteren Institutionen oder Privatpersonen. Die wesentliche Aufgabe der Stiftung besteht darin, Klimaschutzprojekte zu initiieren und die Umsetzung fachlich zu unterstützen. Das Leistungsspektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis zu konkreten Projektberatungen. Die Vergabe der Zuschüsse erfolgt nach festgelegten Kriterien wie die CO<sub>2</sub>-Einsparungen, die Multiplikatorenwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen.</p> <p>Der Klimaschutzstiftung sind in durchaus Kompetenzen zu übertragen, um ihre Projekte (immer jedoch in Abstimmung mit Gemeinderat und Verwaltung) mit einer gewissen Eigenverantwortung und Flexibilität durchzuführen.</p> <p>Die Leitung der Klimaschutzstiftung übernimmt der Bürgermeister der Stadt Asperg.</p> <p><b>Die Finanzierung soll transparent gestaltet werden. Es sollen auch investive Projekte finanziert werden, die sich sonst nicht rentieren, damit nicht Projekte gefördert werden, die eigenwirtschaftlich sind.</b></p>			

Weiterführende Links:

-

<b>Nr. 6:</b>	<b>Einführung einer Beschaffungsrichtlinie</b>		
Kosten:	Ca. 5.000 €; hiervon 2.400 € über die LUBW gefördert	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:	Ab 2023	Priorisierung des GR:	
<p>Kommunen sind nach dem nationalen Energieeffizienz-Aktionsplan (NEEAP) von 2017 und der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen vom 18.05.2020 aufgefordert, ihre Beschaffungsentscheidungen an Umweltkriterien zu orientieren.</p> <p>Auch die Bestrebungen der Landesregierung in Richtung Gemeinwohlökonomie, nachhaltiger Beschaffung und Kreislaufwirtschaft gehen in diese Richtung.</p> <p>Durch die Betrachtung der Lebenszykluskosten werden die günstigsten Angebote ermittelt, ohne nur den Kaufpreis als Kriterium zu betrachten. Die Stadt Asperg soll daher die allgemeinen Grundsätze der kommunalen Umweltpolitik in eine bindende Beschaffungsrichtlinie nach definierten Kriterien übertragen. Hierbei soll insbesondere das Cradle-to-cradle Prinzip (Kreislaufwirtschaft, z.B. ein Holzbalken wird nach Abriss wieder in einen Neubau eingebracht) zur Anwendung kommen.</p> <p>Diese nachhaltige Beschaffungsrichtlinie ist nicht Selbstzweck, sondern orientiert sich am Beschluss des Gemeinderates zur Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen bei Neubauten vom 30.06.2020 und den absehbaren Forderungen der EU, Bund und Land.</p> <p>Ein Beispiel hierfür ist das Verbot von Plastik-Einwegverpackungen ab dem 3. Juli 2021.</p> <p>Die Beschaffungsrichtlinie soll mit externer Unterstützung erarbeitet und innerhalb der Stadtverwaltung umgesetzt werden.</p> <p>Das Thema ist ämterübergreifend und es sollen alle Nebenstellen (Schulen, Kitas, etc.) mit einbezogen werden. Die Erarbeitung erfolgt gemeinsam mit allen relevanten Beteiligten. Ziel ist es alle relevanten Beschaffungsprozesse unter Nachhaltigkeitskriterien zu tätigen. Hierbei wird sich die Stadt Asperg am Muster des Städte- und Gemeindetags und der fachlichen Expertise aus der Praxis orientieren.</p> <p><b>Der Nachhaltigkeits-Check wird auf Anregung der Bürgerschaft als Nummer 90 aufgenommen. Bei diesem sollen alle relevanten Gemeinderatsentscheidungen vorab mit einem Nachhaltigkeits-Check geprüft werden.</b></p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- <a href="https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/nationaler-aktionsplan-energieeffizienz-neeap.pdf?_blob=publicationFile&amp;v=26">https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Energie/nationaler-aktionsplan-energieeffizienz-neeap.pdf?_blob=publicationFile&amp;v=26</a></li><li>- <a href="https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/A/avv-eneff.pdf?_blob=publicationFile&amp;v=8">https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Downloads/A/avv-eneff.pdf?_blob=publicationFile&amp;v=8</a></li></ul>			

<b>Nr. 7:</b>	<b>Klimaneutraler Postversand</b>		
Kosten:	750 €	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadtverwaltung und die öffentlichen Betriebe verpflichten sich zum Klimaneutralen Postversand. Die Kosten betragen ca. 0,05 € pro Brief werden direkt in zertifizierte Klimaschutzprojekte gesteckt oder zur Umsetzung des AKEK genutzt.</p> <p>Alternativ können auch die Angebote zum klimaneutralen Postversand der postalischen Dienstleister genutzt werden, deren Ertrag ebenfalls für zertifizierte Klimaschutzprojekte verwendet wird.</p> <p>Aktuell beträgt das Postaufkommen der Stadt Asperg ca. 15.000 Briefe im Jahr.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.deutschepost.de/content/dam/dpag/images/G_g/GoGreen/dp-gogreen-imagebroschuere-092019.pdf">https://www.deutschepost.de/content/dam/dpag/images/G_g/GoGreen/dp-gogreen-imagebroschuere-092019.pdf</a></li> <li>- <a href="https://www.dpd.com/de/de/nachhaltigkeit/klimaneutraler-paketversand/">https://www.dpd.com/de/de/nachhaltigkeit/klimaneutraler-paketversand/</a></li> <li>- <a href="https://www.hermesworld.com/de/unsere-dienstleistungen/distribution/2-mann-handling/klimaneutraler-versand/">https://www.hermesworld.com/de/unsere-dienstleistungen/distribution/2-mann-handling/klimaneutraler-versand/</a></li> <li>- <a href="https://gls-group.eu/DE/de/gls-informiert/klima-protect">https://gls-group.eu/DE/de/gls-informiert/klima-protect</a></li> <li>- <a href="https://www.dhl.de/de/privatkunden/kampagnenseiten/dhl-nachhaltigkeit.html">https://www.dhl.de/de/privatkunden/kampagnenseiten/dhl-nachhaltigkeit.html</a></li> </ul>			

<b>Nr. 8:</b>	<b>Einführung einer Mobilitätsrichtlinie für städtische Mitarbeitende</b>		
Kosten:	kostenneutral	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Für Dienstreisen städtischer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wird eine verpflichtende Mobilitätsrichtlinie erstellt, die genau definiert, mit welchem Verkehrsmittel eine Dienstreise getätigt werden darf. So soll bei kurzen innerstädtischen Dienstgängen auf das Elektrofahrrad oder den Fußweg gesetzt werden. Bei Reisen in benachbarte Kommunen (wie z. B. Ludwigsburg) sollte möglichst der ÖPNV genutzt werden.</p> <p>Bei Bedarf kann auch eines der städtischen Elektroautos genutzt werden. Die Nutzung des privaten PKWs sollte nur bei einer starken Notwendigkeit getätigt werden. Reisen über den Landkreis hinaus oder ins Ausland sollen möglichst mit ÖPNV, Bussen, Bahnen oder klimaneutral erfolgen. Diese Regelungen finden sich bereits im Landesreisekostengesetz.</p> <p>Zudem soll es eine Übersicht geben, welche Fahrzeugarten bereits bei der Stadt Asperg (E-Bike, Lastenrad, E-Auto, etc.) vorhanden sind.</p>			

Die Stadt Asperg hat bereits eine Zuschussregelung für den ÖPNV. Diese soll künftig besser beworben werden und neue Mitarbeiter/innen darauf aufmerksam gemacht werden. Auch soll die Möglichkeit zur Anschaffung eines „Job-Bike“ gegeben werden.

Zudem sollen beim VVS übertragbare Firmentickets angeschafft werden, die für Dienstfahrten im mit Bussen und Bahnen innerhalb des VVS genutzt werden können.

**Es soll auch ein JobRad für Unternehmen und Lastenräder zur Nutzung der Bürgerschaft geben.**

Weiterführende Links:

-

<b>Nr. 9:</b>	<b>Leitlinie energieeffiziente und klimaangepasste Stadtplanung</b>		
Kosten:	Fortbildungs- und Seminarkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Leitlinien für eine zukünftige stadtplanerische Herangehensweise werden definiert und erstellt. Besondere Wichtigkeit hat diese Leitlinie bei der Erstellung zukünftiger Quartierskonzepte, Sanierungsgebieten, der Erschließung von Neubaugebieten oder Änderung oder Erstellung von Bebauungsplänen.</p> <p>Als obere Zielsetzung kann z. B. das Prinzip der „Stadt der kurzen Wege“ und allgemein die Schaffung eines klimaangepassten Mikroklimas. Weitere Inhalte der Leitlinie sind Vorgaben zum flächensparenden Bauen, zu energetischen Standards oder zu der energetischen und klimaneutralen Versorgung und Infrastruktur.</p> <p>Bei Bedarf werden die Anforderungen der Leitlinie projektspezifisch ausgelegt, um die zielführendste Klimaneutralität zu schaffen.</p> <p>Ob ein Bebauungsplan über bereits bestehende Gebiete gelegt werden kann oder in welchem Rahmen dies von Seiten der Stadt Asperg wirtschaftlich, sozialverträglich und nachhaltig gestaltet werden kann, ist noch auszuarbeiten. Die städtebauliche Transformation stellt eine Mammutaufgabe bis spätestens 2045 (derzeitiges Enddatum für die Klimaneutralität) dar.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 10:</b>	<b>Nachhaltige Gestaltung Gewerbegebiet</b>		
Kosten:	Fortbildungs- und Seminarkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>An zukünftig ausgewiesene Gewerbegebiete können die strengen Anforderung der stadtplanerischen Leitlinie (Punkt 9) gestellt werden, um dem Anspruch der Nachhaltigkeit an das Gewerbegebiet gerecht zu werden.</p>			

Für bestehende Gewerbegebiete wird jeweils eine Bestandsanalyse (möglicherweise in Verbindung mit den jeweiligen Quartierskonzepten) erstellt. Dadurch können Einsparpotenziale erkannt und genutzt werden. Darüber hinaus soll die Vernetzung der ansässigen Unternehmen gefördert werden, um einen „nachhaltigen Cluster“ zu schaffen. Auch die Vernetzung der im „Tammer Feld“ ansässigen Asperger Unternehmen mit den Ludwigsburger Betrieben soll gefördert werden. Das „Tammer Feld“ hat aufgrund aktueller Quartiersprojekte und eines Forschungsantrages die Möglichkeit, eines der modernsten und nachhaltigsten Gewerbegebiete des Landes zu werden.

***Unternehmen sollen Dachflächen für Solarthermie/Photovoltaik zur Verfügung stellen.***

Weiterführende Links:

-

<b>Nr. 11:</b>	<b><u>Gewerbegebietsanalysen zur Entwicklung von gemeinsamen Energieversorgungszentralen und Nutzung von Photovoltaik</u></b>		
Kosten:	projektbezogen	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Ein Schlüssel zum Gelingen der Energiewende ist es, vor Ort den Energieverbrauch und die Energieerzeugung möglichst weitgehend zur Deckung zu bringen. Besondere Chancen bieten dabei Gewerbegebiete, da hier oftmals große Energiebedarfe und große Energieüberschüsse – z. B. in Form von Abwärme – direkt nebeneinander zu finden sind.</p> <p>Daher wird bei der Erstellung der Quartierskonzepte in Quartieren mit Gewerbegebieten ein besonderes Augenmerk auf die Behandlung dieser Sachverhalte gelenkt, um dieses Potenzial auszunutzen. Gerade im Gewerbegebiet „Tammer Feld“ könnte die Abwärme des Gebiets und zukünftiger dort entstehender Projekte auch zur Wärmeversorgung des naheliegenden Freibades genutzt werden und so nachhaltige sparende Synergien zu schaffen.</p> <p>Viele Dachflächen von Unternehmen sind noch nicht mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Diese bietet inzwischen eine wirtschaftliche, klimaneutrale und teilweise autarke Form der Stromgewinnung des jeweiligen Unternehmens.</p> <p>Im Rahmen der Sektorenkopplung (Strom, Wärme durch Strom und Elektromobilität) wachsen diese Bereiche aktuell zusammen.</p> <p>Die Stadt Asperg unterstützt die Unternehmen bedarfsgerecht auf dem Weg zu einem klimaneutralen Unternehmen.</p> <p><b><i>Unternehmen sollen Dachflächen für Solarthermie/Photovoltaik zur Verfügung stellen.</i></b></p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 12:</b>	<b>Quartierskonzepte und Sanierungsmanagements</b>		
Kosten:	12.500 € je Quartierskonzept; 7.000 – 21.000 € je Sanierungsmanagement	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadtplanung der Stadt Asperg hat im Stadtgebiet 8-9 Stadtquartiere ermittelt. Diese sollen in den kommenden Jahren nach und nach im Rahmen des KfW-Förderprogramms „Energetische Stadtsanierung“ (Programmteil 432) modernisiert werden. Der erste Schritt hierfür ist jeweils ein Quartierskonzept (Erstellungsdauer 1 Jahr). Auf diesem baut dann ein Sanierungsmanagement über bis zu 5 Jahren auf.</p> <p>Durch individuelle Herangehensweisen der jeweiligen Quartierskonzepte in Verbindung mit dem AKEK und dem Klimaanpassungskonzept können erhöhte energetische Standards, der Einsatz innovativer energetischen Wärmeerzeuger (Kraft-Wärme-Kopplung, Wärmepumpen) und ein gesteigerter Einsatz erneuerbare Energien realisiert werden. Ziel ist eine Modernisierung, klimaneutrale und klimaangepasste Erneuerung des jeweiligen Quartiers.</p> <p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Kommunen/Quartiersversorgung/Förderprodukte/Energetische-Stadtsanierung-Zuschuss-Kommunen-(432)/">https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Öffentliche-Einrichtungen/Kommunen/Quartiersversorgung/Förderprodukte/Energetische-Stadtsanierung-Zuschuss-Kommunen-(432)/</a></li> </ul>			
<b>Nr. 13:</b>	<b>Asperger Klima- und Energie-Modell</b>		
Kosten:	1.000 € für Öffentlichkeitsarbeit	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Das Asperger Klima- und Energie-Modell basiert auf der Tatsache, dass in vielen Gebieten in Asperg, aufgrund der Anschlussdichte keine Nahwärmenetze realisierbar. Wo Nahwärmeinseln zur Versorgung klimaneutral und nachhaltig möglich sind, wird die Stadt Asperg sich hierfür engagieren.</p> <p>Das Modell soll mittels Gemeinderatsbeschluss in Kraft gesetzt werden.</p> <p>Ansonsten wird das Asperger Modell umgesetzt. Dieses basiert auf den Grundsätzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermeidung</li> <li>- Reduzierung</li> <li>- Modernisierung</li> <li>- Kompensierung</li> <li>und</li> <li>- Anpassung</li> </ul> <p><u>Vermeidung:</u> Zunächst soll Energie sorgfältig und mit Bedacht eingesetzt werden. Die Nutzersensibilisierung ist ein wichtiger Baustein unseres künftigen Handelns.</p> <p><u>Reduzierung:</u> Im Weiteren Schritt soll durch den Energieverbrauch reduziert werden. Dies ist in vielen Haushalten durch LED Technologie bei der Beleuchtung bereits erfolgt, kann aber durch geregelte Thermostate, hydraulischem Abgleich, Austausch veralteter Gefrier- und Kühlgeräten und Nutzung von Laptops, etc. deutlich vorangetrieben werden.</p> <p><u>Modernisierung:</u></p>			

Die Förderprogramme bei Heizungs- und Gebäudemodernisierung wurden deutlich erhöht. Der Austausch in Richtung erneuerbare Energien und Optimierung der Gebäudehülle wird einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität leisten.

Kompensation:

Ein Sockelbetrag an Treibhausgasen kann in den einzelnen Objekten einerseits durch den Einsatz von nachwachsenden Baumaterialien oder der begrünten Gestaltung der Fassade und Gärten.

Anpassung:

Die Anpassung an die Klimaänderung (Hagel, Windhosen, Trockenrisse in Baumstämmen, Setzungsrisse durch Grundwassersenkung) soll der Bürgerschaft eine Hilfestellung werden. Von Farbgestaltung der Außenwände, klimagerechter und insektenfreundlicher Bepflanzung, Regenwassernutzung und vielen mehr, wird die Bürgerschaft regelmäßig informiert und zu Maßnahmen angeregt.

***Aufbauend auf einer Wärmeleitplanung, sollen in den Quartieren Projekte umgesetzt werden.***

Weiterführende Links:

- Anlage 1

<b><u>Nr. 14:</u></b>	<b><u>Durchsetzung energieeffizienter Bauweisen mit privatrechtlichen Verträgen</u></b>		
Kosten:	keine	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Beim Verkauf städtischer Grundstücke sollen energierelevanten Bestimmungen in die privatrechtlichen Verträge mit aufgenommen werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. KfW 55 als Mindeststandard, die Neuerung im GEG gilt entsprechend</li> <li>2. Pflicht einer Photovoltaikanlage</li> <li>3. Wärmeerzeugung mittels Wärmepumpe</li> <li>4. Wärmerückgewinnung bei der Lüftung</li> <li>5. Soweit wie möglich und wirtschaftlich vertretbar die Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen.</li> <li>6. Klimagerechte und klimaangepasste Gebäude und Außenraumgestaltung</li> </ol> <p>Bei Privatgrundstücken nimmt die Stadt Asperg in dieser Zielrichtung Gespräche auf und berät die Bauträger in Richtung klimagerechter Bauweise.</p> <p>Im Bereich städtischer Grundstücke werden Verpflichtungen zur klimaneutralen und klimaangepasster Bauweise im Kaufvertrag aufgenommen.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.ludwigsburg.de/start/stadt_buerger/planungsprozess.html">https://www.ludwigsburg.de/start/stadt_buerger/planungsprozess.html</a></li> </ul>			

<b><u>Nr. 15:</u></b>	<b><u>Erstellung eines Baulückenkatasters</u></b>		
Kosten:	Unter 200 €	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Das Asperger Baulückenkataster von 2019 wird auf Aktualität geprüft. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse und der Information an potenzielle Bauherren über existierende Baulücken kann dieses</p>			

Kataster als Entscheidungshilfe dienen. Die Stadt trägt somit aktiv zur Reaktivierung des Baulückenpotenzials bei.

Zu beachten ist, dass diese Baulücken veröffentlicht werden dürfen, aber keine Eigentümerdaten.

Auch kann die Grundsteuer C für unbebaute Grundstücke als eine Möglichkeit zur schnelleren Bebauung ungenutzter Grundstücke sein.

Weiterführende Links:

<b>Nr. 16:</b>	<b><u>Einführung einer kommunalen Energieleitlinie</u></b>		
Kosten:	Interne Personalkosten; für Analysen und Umsetzung werden die Beträge in den jeweiligen Haushalt eingestellt und darüber informiert	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadtverwaltung führt eine interne Leitlinie ein, die Richtlinien für Bau und Betrieb umfasst sowie die Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung beschreibt. Bisherige Regelungen werden zusammengefasst und aktualisiert. Für die Sanierungskonzepte der Liegenschaften werden darin z. B. die angestrebten Effizienzstandards für Gebäudebauteile, Anlagen und Einsatz erneuerbarer Energien festgelegt. Als bindende Leitlinie dient sie einer nachhaltigen energetischen Entwicklung innerhalb der städtischen Einflussphäre.</p> <p>Das Hauptamt hat sich hierbei für ein Pilotprojekt bereit erklärt. So sollen hier die Nutzer in besonderer Weise sensibilisiert und technische Nachrüstungen (Bewegungsmelder, etc.) erfolgen.</p> <p>Es soll zudem ein Belohnungssystem mit fester Budgetierung bei sparsamen kommunalen Liegenschaften geschaffen werden.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <p>-</p>			

<b><u>Nr. 17:</u></b>	<b><u>Neubau einer städtischen Liegenschaft als Modellprojekt</u></b>		
Kosten:	Im Rahmen von Förderprogrammen sind die Mehrkosten für Öffentlichkeitsarbeit und Biomethan abgedeckt	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Das aktuellste Modellprojekt der Stadt Asperg ist der Neubau der Kindertagesstätte Grafenbühl in Holzbauweise. Durch extensive Begrünung, einer großflächigen Photovoltaikanlage und der Verwendung von Biomethan dient sie als Leuchtturmprojekt über die Grenzen des Quartiers hinaus. Die notwendige intensive begleitende Öffentlichkeitsarbeit wird hauptsächlich über die „Asperger Nachrichten“ durchgeführt.</p> <p>Nach Abschluss des Bauvorhabens soll eine Informationstafel/Infocenter, ggf. Leuchttafel, über die Kindertagesstätte informieren. Des Weiteren sollen nach dem Tagesgeschehen das Gebäude als Quartierstreffpunkt und zur Informationsbereitstellung dienen können.</p> <p><b><i>Das nächste Leuchtturmprojekt soll ohne fossile Energieträger umgesetzt werden.</i></b></p> <p>Weiterführende Links:</p> <p>-</p>			

<b><u>Nr. 18:</u></b>	<b><u>Erneuerung der städtischen Heizanlagen</u></b>		
Kosten:	bis zu 2 Mio. €	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Heizanlagen der Stadt Asperg in der Hölderlinschule (versorgt auch die Rundsporthalle und das Friedrich-List Gymnasium), der Goetheschule und der Stadthalle sind teilweise über 40 Jahre alt und Modernisierungen stehen dringend an. Hierzu gibt es im Asperger Klima- und Energiekonzept ein Heizungsteilkonzept.</p> <p>Das kommunale Energiemanagement erstellt aktuell mit verschiedenen Fachfirmen Konzepte für die Erneuerung der Heizungen. Diese Erneuerungen sind, aufgrund des Baualters und Sanierungsstau, dringend erforderlich.</p> <p>Hierbei soll die klimaneutralste, praktikabelste und wirtschaftlichste Variante jeweils dem Gemeinderat vorgestellt und beschlossen werden. Hierbei werden die aktuell deutlich erhöhten Fördermittel in der idealsten Kombination beantragt und abgerufen.</p>			

<b><u>Nr. 19:</u></b>	<b><u>Einführung eines städtischen Förderprogramms</u></b>		
Kosten:		Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadt Asperg ersetzt die Beratungen der Verbraucherzentral zur Solareignung, Wärme und Heizung. Dieses Förderprogramm wird weitergeführt.</p> <p>Des Weiteren werden städtische Hilfestellungen weiterhin angeboten, so z. B. Beratung zur Elektromobilität oder Rundgänge mit einer Thermografiekamera.</p> <p>Weitere potenzielle förderbare Maßnahmen sind z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Steuerberatung für Photovoltaikanlagen</li> <li>- Steckdosenaustausch für Heimsolaranlagen</li> <li>- Förderung des Austauschs von Gefrierschränken und Kühlgeräten</li> </ul>			

<ul style="list-style-type: none"> <li>- weitere Förderungen nach Bedarf der Bürgerschaft und deren Rückmeldung</li> <li>- <i>Förderung für den Austausch von Heizungsumwälzpumpen</i></li> </ul>
Vergünstigte Kommunaldarlehen für Solar-Anlagen sollen geprüft werden.
Weiterführende Links:
-

<b>Nr. 20:</b>	<b>Finanzierung durch Konzessionsabgaben</b>		
Kosten:	15.000 € /Jahr bei einer Einsparung von bis zu 70.000 €	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Zusätzlich zu den Klimaschutzmaßnahmen, die aus dem Haushalt finanziert werden, fließen 10 bis 50% der Konzessionsabgaben der Energieversorger in weitere Klimaschutzmaßnahmen. Die Summe der Konzessionsabgabe der Stadt Asperg lag im 2020 - 314.588 €, Die Gaskonzession betrug 2020 – 60.437 €.			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 21:</b>	<b>Intensivierung des Energie-Controllings</b>		
Kosten:		Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Als Teil des Energiemanagements ist es von elementarer Bedeutung, Energiekennwerte regelmäßig erfassen und vergleichen zu können. Verbrauchswerte städtischer Liegenschaften werden monatlich durch das Energiemanagement der Stadt Asperg erfasst und Unklarheiten mit den jeweiligen Hausmeistern abgesprochen. Eine jährliche Erstellung und Präsentation des Energieberichtes im Gemeinderat erfolgt seit 2020 und ist jährlich vorgesehen. Zudem wird eine Zertifizierung nach Kom.EMS angestrebt.			
Mit den Konzessionsträgern/Energieversorgern sollen digitale Überwachungssysteme geschaffen werden, unter anderem wäre das System LoRaWan zu nennen.			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 22:</b>	<b>Strategische Sanierungsplanung</b>		
Kosten:	3.000 € bis 18.000 € je Liegenschaft. Abzüglich der jeweiligen Förderung (bis zu 80%)	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Ausgehend von der Notwendigkeit der jeweiligen Liegenschaften wird ein Zeitplan erstellt, wann und mit welchem Ziel die Liegenschaft saniert wird. Grundsätzlich dient eine solche Sanierung der Minimierung des Energieverbrauchs und dem Erreichen gewisser festgelegter Standards. Eine generelle Planung kann auch eine Quote beinhalten, wie viel Prozent der städtischen Liegenschaften jährlich saniert werden sollen.			
Weiterführende Links:			

-
---

<b>Nr. 23:</b>	<b>Verabschiedung eines Klimaziels bis 2030</b>		
Kosten:	Keine direkten Kosten.	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die EU gibt in der Gesetzeshierarchie viele Gesetze für Bund und Länder vor. Die EU Kommission hat bis 2030 ein Ziel einer Reduktion von 55% der Treibhausgase vorgeschlagen, das EU Parlament hat 60 % beschlossen und letztendlich wird der Ministerrat den genauen Reduktionsbetrag festlegen. Der Bund hat inzwischen beschlossen bis 2045 klimaneutral zu sein und bis 2030 rund 65 % CO<sub>2</sub> pro Kopf und Jahr (dies entspricht 5,48 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente) im Vergleich zu 1990 zu reduzieren. <b>Das Land Baden-Württemberg hat beschlossen bereits 2040 klimaneutral zu sein. Die Stadt Asperg möchte bis spätestens 2040 klimaneutral sein. Je früher, je besser.</b></p> <p>Wichtig ist, dass neben CO<sub>2</sub>, auch weitere Treibhausgase (z.B. Methan) zu berücksichtigen sind. Die Stadt Asperg orientiert sich entsprechend an den Bundeswerten, so lange der EU oder das Land Baden-Württemberg keine schärferen Werte vorgeben.</p> <p><u>Hintergrund Klimaneutralität:</u>  Das Ausgangsjahr der Berechnung ist 1990 mit Bundesweit 1.249 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten oder 15,66 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Einwohnenden (79,75 Mio. Einwohnende). Dieser Wert lag 2020 bei 739 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente und 83,2 Mio. Einwohnenden bei 8,88 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Bei gleichbleibender Bevölkerungszahl beträgt der Wert im Jahr 2030 bei mindestens 55 % Reduktion 8,26 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Im Jahr 2050 soll der Wert dann unter einer Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalent liegen (89,09 Mio Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente 1990 in Baden-Württemberg, 8,9 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente 2050 in Baden-Württemberg, bei 11,1 Mio. Einwohnenden). Bei gleichbleibender Bevölkerung in Baden-Württemberg liegt der Wert bei <b>0,89 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Einwohnenden und Jahr. Dies ist die Menge von Treibhausgasen, die auf unserer Erde pro Einwohnenden aufgenommen werden kann, ohne einen Einfluss auf unser Klima zu nehmen.</b></p> <p>Dabei ist der Rückgang in Baden-Württemberg geringer (76,476 Mio Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente in 2018, aufgrund der besseren Ausgangslage im Jahr 1990) als im Bundesschnitt. Die Verursacherbezogene CO<sub>2</sub>-Bilanz hat 2017 in <b>Asperg einen Wert von 7 Tonnen</b> betragen. Künftig wir die Stadt Asperg in regelmäßigen Abschnitten nach dem Bilanzierungssystem BICO2BW bilanzieren.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">Informationen Umweltbundesamt</a></li> <li>- <a href="https://www.umweltbundesamt.de/bild/treibhausgas-emissionen-in-deutschland-1990-bis">https://www.umweltbundesamt.de/bild/treibhausgas-emissionen-in-deutschland-1990-bis</a></li> <li>- <a href="https://www.bmu.de/pressemitteilung/treibhausgasemissionen-sinken-2020-um-87-prozent/">https://www.bmu.de/pressemitteilung/treibhausgasemissionen-sinken-2020-um-87-prozent/</a></li> <li>- <a href="https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-altersgruppen.html">https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-altersgruppen.html</a></li> <li>- <a href="https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/co2-emissionen-erstmalig-seit-drei-jahren-gesunken/">https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/co2-emissionen-erstmalig-seit-drei-jahren-gesunken/</a></li> <li>- <a href="https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2020285">https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2020285</a></li> <li>- <a href="https://www.statistik-bw.de/Intermaktiv/?/Intermaktiv?re=gemeinde&amp;ags=08226012&amp;i=18204&amp;r=0&amp;g=0001&amp;afk=5&amp;fkt=besetzung&amp;fko=mittel">https://www.statistik-bw.de/Intermaktiv/?/Intermaktiv?re=gemeinde&amp;ags=08226012&amp;i=18204&amp;r=0&amp;g=0001&amp;afk=5&amp;fkt=besetzung&amp;fko=mittel</a></li> <li>- <a href="https://www.statistik-bw.de/Umwelt/Luft/Treibhausgase.jsp">https://www.statistik-bw.de/Umwelt/Luft/Treibhausgase.jsp</a></li> </ul>			

<b>Nr. 24:</b>	<b>Übernahme der Klimafolgekosten</b>		
Kosten:	180 € pro Tonne	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Folgekosten in Höhe von 180 € / Tonne CO <sub>2</sub> werden von der Stadt Asperg für ihre CO <sub>2</sub> Emissionen übernommen. Dieses Geld kann in dem Klimafond eingezahlt werden, zertifizierten Projekten zugutekommen oder für die Umsetzung des dynamischen Asperger Klima- und Energiekonzeptes eingesetzt werden.			
Weiterführende Links:			
- <a href="https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/hohe-kosten-durch-unterlassenen-umweltschutz">https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/hohe-kosten-durch-unterlassenen-umweltschutz</a>			

<b>Nr. 25:</b>	<b>Förderung neuer Wohnformen und Innenverdichtung</b>		
Kosten:	Anfrage läuft	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Gemeinschaftswohnen, ökologische und soziale Wohnprojekte, Mehrgenerationenwohnen, etc. können ein nachhaltiger und moderner Schritt auf dem Weg in Richtung Klimaneutralität sein. Unterstützung der Durchführung und Etablierung dieser Wohnformen können durch Förderung und Informationsbereitstellung erreicht werden. Gerade das Projekt Bonsei in Feldkirch hat zu sehr guten Ergebnissen geführt und diente der Innenverdichtung von Siedlungsflächen.			
Weiterführende Links:			
- <a href="https://www.energieinstitut.at/gemeinden/strategie-planung/best-practice-beispiele/bonsei-bestand-optimal-nutzen-pilotgebiet-feldkirch/">https://www.energieinstitut.at/gemeinden/strategie-planung/best-practice-beispiele/bonsei-bestand-optimal-nutzen-pilotgebiet-feldkirch/</a>			

<b>Nr. 26:</b>	<b>Klimaneutralität von Unternehmen</b>		
Kosten:	Werbekosten, bislang kostenfrei über den Landkreis Ludwigsburg oder das Land BW	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Einige Großkonzerne, mittelständische Betriebe und kleinere Unternehmen haben sich dazu verpflichtet bis 2030 klimaneutral zu werden oder sind es bereits.</p> <p>Einige Kommunen sind bereits dazu übergegangen Energieaspekte in ihren Ausschreibungen als Wertungskriterien aufzunehmen (z.B. Ludwigsburg mit bis zu 20 % bei Vergabeentscheidungen).</p> <p>Aus diesem Grund erreichen das KEM die ersten Anfragen nach Hilfestellungen.</p> <p>Das Programm Ecofit gibt es hierzu bereits seit 2005 und über 300 Firmen haben sich an diesem bereits beteiligt. Dieses Programm wurde in Richtung Klimafit erweitert. Zum Programm Klimafit hat die Stadt Asperg bereits eine Informationsveranstaltung für Firmen angeboten und wird dies bei den Asperger Unternehmen bewerben. Ziel ist es die Asperger Unternehmen über das Thema Klimaneutralität zu informieren und hierdurch die künftigen Verpflichtungen vorausschauend vorwegzunehmen.</p> <p>Ein weiterer Aspekt ist die Schonung von Ressourcen und der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen nach den „Life-cycle“ (Gesamtkosten während der Nutzungsdauer) und „Cradle-to-cradle“ (ein Rohstoff oder Bauteil kann immer wieder genutzt werden) Prinzipien.</p> <p>Diese Themen sollen mit der Wirtschaftsförderung verzahnt werden. Insbesondere sollen Unternehmen beraten und über den Unternehmensstammtisch zu den Themen Klima- und Energie informiert werden.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="http://www.ecofit-bw.de">www.ecofit-bw.de</a></li> <li>- <a href="https://www.landkreis-ludwigsburg.de/fileadmin/user_upload/seiteninhalte/natur-umwelt/umwelt/klimaschutz/klimafit_infolyer_2021.pdf">https://www.landkreis-ludwigsburg.de/fileadmin/user_upload/seiteninhalte/natur-umwelt/umwelt/klimaschutz/klimafit_infolyer_2021.pdf</a></li> </ul>			

<b>Nr. 27:</b>	<b><u>Regelmäßige Verkehrs- und Mobilitätshebungen und Bürgerberatungen in Richtung nachhaltiger Mobilität</u></b>		
Kosten:	zu klären	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Viele verkehrstechnische Fragestellungen können mit Daten beantwortet werden, die eine Verkehrs- und Mobilitätshebung liefern kann. Daher muss zuerst definiert werden, welche Fragestellungen relevant sind und wie eine Erfassung diese Fragestellung beantworten kann (z. B. Fahrgaststatistiken des ÖPNV).</p> <p>Darauf aufbauend kann die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Gemeinderat Probleme und darin liegendes Potenzial zur Verbesserung angehen. Eine regelmäßige Aktualisierung der Daten dient einer jeweils aktuellen Herangehensweise.</p> <p>Mit dem Fußverkehrcheck 2020 und dem Fahrradklimatest des ADFC und Bundesverkehrsministerium 2020 wurden bereits erste Schritte in diese Richtung unternommen. Auch im Bereich der Elektromobilität werden aktuell Hilfestellungen für die Bürgerschaft erarbeitet.</p> <p>Hiermit kommt die Stadt Asperg den Bedürfnissen der Bürgerschaft und den Bestrebungen des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg hin zu mehr Fuß-, Rad- und ÖPNV-Verkehr nach.</p> <p>In diesem Themengebiet könnte ein Pilotprojekt mit Energieversorgern oder Busunternehmen eingeführt werden, das mittels Bluetooth Fahrgastzahlen und Fahrwege analysiert und hierdurch Verbesserungsmöglichkeiten ableitet, initiiert werden.</p> <p><b>Schaffung eines Lastenradverleihes im Stadtgebiet.</b></p> <p><b>Parkraumbewirtschaftung und Parkgebühren im Stadtgebiet.</b></p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/fussverkehr/fussverkehrs-checks/">https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/fussverkehr/fussverkehrs-checks/</a></li> <li>-</li> </ul>			

<b>Nr. 28:</b>	<b><u>Verbindliche Verkehrsauswirkungsprüfungen für städtische Entscheidungen</u></b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Teil einer gesamtheitlichen städtebaulichen Leitlinie ist auch eine verbindliche Prüfung sämtlicher städtischen Planungen oder allen weiteren relevanten Entscheidungen, ob eine direkte Erhöhung oder Verringerung des Kfz-Verkehrsaufkommens (durch Änderungen von Fahrthäufigkeiten oder Weglängen), Verlagerungen (räumlich, zeitlich, auf andere Verkehrsmittel) oder auch gravierende Änderungen der Verkehrsabläufe zu erwarten sind. Ebenso kann eine Prüfung der durch Entscheidungen veränderten Rahmenbedingungen für Fuß- und Radverkehr bzw. ÖPNV (z.B. Erreichbarkeit) erforderlich sein. Die Verkehrsauswirkungsprüfung ist damit Ausgangspunkt zur Minimierung negativer verkehrlicher Wirkungen ebenso wie zur Optimierung verkehrssparender Wirkungen und damit Treibhausgas-minderungen für alle städtischen Entscheidungsprozesse in der Stadt Asperg.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p>			

-
---

<b>Nr. 29:</b>	<b>Energieeffiziente Straßenbeleuchtung</b>		
Kosten:	Ca. 700.000 € über 4 Jahre verteilt. Abzüglich ca. 210.000 Fördergelder	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Schon seit einiger Zeit tauscht die Stadt Asperg nach und nach alle städtischen Lichtpunkte aus, um moderne LED-Leuchten zu implementieren. Der enorme finanzielle Aufwand wird aber zu einem wesentlichen Teil durch Förderprogramme unterstützt.</p> <p>Im Jahr 2020 wurden die Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit von 20 % auf 30 % erhöht. Die Stadt Asperg wird 2021/22 über 1.000 Leuchten auf LED umrüsten. Dies führt zu einer wesentlichen Einsparung von Strom (bis zu 80-90%). Es verbleiben dann lediglich 10-20 % der Straßenlampen, die bereits in den Vorjahren erneuert wurden und im Anschluss nach und nach modernisiert werden.</p> <p>Es soll im Weiteren eine Kosten-Nutzen-Rechnung und Amortisationsrechnung erstellt werden.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 30:</b>	<b>Konvoimodernisierung</b>		
Kosten:		Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Während der Umsetzung des jeweiligen Quartierskonzepts stellt die Stadtverwaltung Unterstützung und Informationen zu Sanierungen bereit. Bei gemeinsamen Bedarf eines Mehrfamilienhauses können sich so zwischen den Eigentümern Synergieeffekte und gemeinsame Herangehensweisen entwickeln, um die Maßnahmen zeit- und kostensparend umzusetzen.</p> <p>Bei Photovoltaikanlagen oder Wallboxen für Elektrofahrzeuge findet dies in Asperg bereits statt.</p>			
Weiterführende Links:			
- <a href="https://www.kek-karlsruhe.de/effizienz-konvoi-waldstadt/">https://www.kek-karlsruhe.de/effizienz-konvoi-waldstadt/</a>			

<b>Nr. 31:</b>	<b>PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden</b>		
Kosten:		Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadt Asperg hat lediglich auf dem Friedrich-List-Gymnasium eine vergleichsweise kleine Photovoltaikanlage (ca. 1 kWp). Viele Dächer städtischer Liegenschaften sind jedoch prädestiniert für die Anbringung von Solarstrom- oder Solarthermieanlagen (zu erwähnen sind z. B. das Freibad oder das Kinderhaus Hutwiesen).</p> <p>Bei fehlenden finanziellen Mitteln zur Eigenbewirtschaftung könne die Flächen an Stromanbieter vermietet werden, um die Ausgangsinvestitionskosten zu stemmen und die erzielte Energie zu verkaufen oder im Gegenzug einen vergünstigten Strompreis von den Anbietern zu erhalten.</p> <p>Die Gestehungskosten beim Eigenstrom betragen 10 Cent/kWh und die aktuellen Strompreise 23-26 Cent/kWh. Zudem kann ein Großteil des Solarstroms direkt verbraucht werden.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 32:</b>	<b>Solaroffensive Stadt Asperg und LEA</b>		
Kosten:	4.051 € (über 4 Jahre)	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadt Asperg führt zusammen mit der Energieagentur LEA eine Solardach- und Solarflächen-Kampagne durch, in der u.a. für die Solar-Checks geworben wird. Über Broschüren, Beratungen und Informationsveranstaltungen sollen private Haushalte und Gewerbe über Fördermöglichkeiten, Rahmenbedingungen und die Planung und Realisierung von Solarprojekten informiert werden.</p> <p>Diese Solaroffensive soll die Anzahl der Solarstromanlagen von 135 im Jahr 2019 (ca. 7 pro Jahr) deutlich steigern. An der Solaraktion beteiligen sich mit Asperger weitere 10 Pilotkommunen des Landkreises Ludwigsburg.</p> <p>Das Solarpotential ist die einzige Möglichkeit vor Ort in größeren Mengen regenerative Energien zu gewinnen. Aber auch das Solarwärmepotential soll genutzt werden. Hierfür stehen beispielhaft die „Sonnenhäuser Asperg“, die durch das private Engagement eines Asperger Bürgers entstanden sind.</p> <p>Startpunkt für eine Vielzahl von Solarwärmeanlagen war ein Förderprogramm der Stadt Asperg. Dieses wurde inzwischen von einem Bundesförderprogramm abgelöst.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 33:</b>	<b>Prüfung der Nutzungszeiten der öffentlichen Gebäude im Rahmen der Energieleitlinie Energie</b>		
Kosten:	keine	Verantwortlicher:	KEM
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadt Asperg hat mit der Einführung der Energieleitlinie am 01.04.2021 die notwendigen Schritte zur Nutzersensibilisierung und weiteren Optimierung der Energiemedien eingeleitet.</p> <p>Dies ist ein dynamischer Prozess bei dem alle Beteiligten zur Verbesserung beitragen. Die Energieleitlinie stellt den optimalen Zustand dar, der mit der aktiven Mitarbeit, durch technische und wirtschaftliche Optimierungen erreicht werden soll.</p> <p>Auch im Rahmen des Energieleitlinie ist eine dauernde Rekapitulation des Status Quo auch in Bezug auf die Öffnungszeiten städtischer Gebäude notwendig, um eventuell entsprechende Energieeinsparungen zu erzielen.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 34:</b>	<b>Energie- und CO2-Bilanzierung für kommunale Beteiligungsunternehmen und Zweckverbänden</b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die städtischen Beteiligungsunternehmen verpflichten sich, ein Minderungsziel zur Treibhausgasreduktion zu definieren und darauf aktiv hinzuarbeiten.</p>			

Bei Zweckverbänden nimmt die Asperg im Rahmen ihrer Möglichkeiten Einfluss, damit auch hier Minderungsziele definiert und eine Klimaneutralität bis 2040 erzielt wird.

Weiterführende Links:

-

<b><u>Nr. 35:</u></b>	<b><u>Stärkung des Austauschs zwischen öffentlichen Einrichtungen</u></b>		
-----------------------	---	--	--

Kosten:	Interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
---------	------------------------	-------------------	--

Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
---------------------	--	-----------------------	--

Die mit Abstand größte öffentliche Einrichtung auf der Gemarkung Asperg ist das Justizvollzugskrankenhaus Hohenasperg in Verwaltung des Landes Baden-Württemberg durch das Ministerium der Justiz und für Europa Baden-Württemberg. Explizite Maßnahmen zur Energieeinsparung, Infrastrukturoptimierung und eventuelle Bereitstellung von Informationen durch einen möglichen „Energieinfopfad“ im öffentlich zugänglichen des Hohenaspergs sind daher in Absprache mit den zuständigen Stellen im Ministerium und dem Gemeinderat anzugehen. Auch ein gemeinsam entwickelter Fahrplan in Richtung Klimaneutralität ist mit der Einrichtung abzustimmen.

Weiterführende Links:

- [https://vollstreckungsplan.online/bw/vp\\_zweck?v\\_typ=JVA&v\\_ab=AB1](https://vollstreckungsplan.online/bw/vp_zweck?v_typ=JVA&v_ab=AB1)

<b><u>Nr. 36:</u></b>	<b><u>Zusätzliches Personal Klima- und Energiemanagement</u></b>		
-----------------------	--	--	--

Kosten:		Verantwortlicher:	
---------	--	-------------------	--

Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
---------------------	--	-----------------------	--

Die Stelle des Klimaschutz-, Energie- und Sanierungsmanagements wurde im Stellenplan eingestellt und besetzt. Für diese Stelle ist auch eine Förderung beantragt und bewilligt. 52% der Personalkosten werden über diese Förderung getragen.

Es bietet sich an das KEM weiter zu stärken, da es in absehbarer Zeit viele Förderungen von EU, Bund und Land geben wird, die ohne zusätzliches Personal nicht nach Asperg fließen können.

Als Beispiele sollen das Programm KfW 432 mit 160.000, das NKI für die Straßenbeleuchtung mit 210.000 €, das Holzinnovativprogramm mit 250.000 €, KfW Programm 217 mit 130.000 €, der Fußverkehrscheck mit 15.000 € als aktuelle Beispiele benannt werden, zudem kommen noch die Einsparungen beim kommunalen Energiemanagement durch nicht- oder gering investive Maßnahmen von jährlich 50.000 € bis 70.000 €.

Die Zusätzlich wurde in einer Rücksprache mit der Bauamtsleitung die Möglichkeit angesprochen, sich vermehrt für Unterstützung durch Studierende oder Praktikanten/Praktikantinnen einzusetzen.

Weiterführende Links:

-

<b>Nr. 37:</b>	<b>Kommunikationskonzept/ „Umweltesel Asperg“</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten und externe Kosten von ca. 1.000 €	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>In den Asperger Nachrichten und der Stadthomepage wurden bereits eine eigene Kategorie „Klima- und Energiemanagement“ eingeführt, in der regelmäßig über die Tätigkeiten, Projekte und Angebote der Stadt Asperg in Bezug auf diese Themen berichtet wird. Sogar die Titelseite kann regelmäßig für diese Thematik gewonnen werden. Auch wurden Überlegungen angestellt, allgemeine Informationen zum Klimawandel und dessen Auswirkungen in den Asperger Nachrichten bereitzustellen.</p> <p>Auch wird durch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie z. B. der Verteilung der Umfragen zum Quartierskonzept oder den Informationsständen auf dem Marktplatz, dem „Asperger Energieesel“ sowie der Erstellung der „wandernden Moosbilder“ Aufmerksamkeit erzeugt.</p> <p>Für all diese Maßnahmen wird eine konzeptuelle Leitlinie geschaffen, nach welchen Kriterien Berichte in den Asperger Nachrichten geschrieben und veröffentlicht werden.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 38:</b>	<b>Stadtführungen/ Exkursionen mit Schwerpunkt erneuerbare Energien</b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Für interessierte Bürger, aber auch für Schulklassen soll das Angebot entstehen, sich bei Bedarf mit einer Führung über erneuerbare Energien und deren Verwendung auf der Gemarkung Asperg zu informieren. Prädestiniert dafür wäre ein „Energiepfad“ auf dem Hohenasperg. Mit Sicht auf eine Windkraftanlage und ein Atomkraftwerk und der Möglichkeit zur Anbringung von Photovoltaikanlagen kann hier umfassend über verschiedenen Energieformen berichtet werden.</p> <p>Exkursionen für Schüler können Teil eines komplett durchgeplanten Konzepts für Schulen sein, in welchem neben Projekten im Unterricht ebensolche passenden Exkursionen angeboten werden.</p> <p>Darüber hinaus können Asperger Bürgerinnen und Bürger, welche innovative Techniken nutzen und angeboten haben, diese vorzustellen, in den Asperger Nachrichten vorgestellt werden.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 39:</b>	<b>Dachmarke zum Klimaschutz</b>		
Kosten:	siehe Nr. 37	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Kommunikation des Klimaschutzkonzeptes wird durch eine Dachmarke gesteuert. Bereits jetzt wurde die Asperger Identifikationsfigur, der Esel, als Gesicht für viele Projekte, z. B. der 1200-Jahr Feierlichkeiten, genutzt. Mit der Einführung des „Solar-Esel, künftig Umwelt-Esel“, der an engagierte</p>			

Bürgerinnen und Bürger verliehen wird, konnte auch im Marketing bezüglich Klimaschutz und Energie eine Identifikationsfigur geschaffen werden. Unter der Überschrift des „Esels“ kann daher ein nahbares Markengesicht des Asperger Klimaschutzes entstehen.

<b>Nr. 40:</b>	<b><u>Rolle des Stadtmarketings in der Klimakommunikation ausbauen</u></b>		
----------------	--	--	--

Kosten:	interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
---------	------------------------	-------------------	--

Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
---------------------	--	-----------------------	--

Die Stadt Asperg soll von der Bürgerschaft als Vorbild wahrgenommen werden. Daher soll neben der Kommunikation über die Asperger Nachrichten oder die Internetseite die Stadt sich auf öffentlichen Veranstaltungen wie z. B. der Kirbe bei vorhandener Präsenz durch z. B. den Einsatz der „Klimaschutztonne“ als Vorbild gerieren.

Weiterführende Links:  
-

<b>Nr. 41:</b>	<b><u>Pressearbeit zum Klimaschutz intensivieren</u></b>		
----------------	--	--	--

Kosten:	interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
---------	------------------------	-------------------	--

Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
---------------------	--	-----------------------	--

Jedes Projekt, welches dem Klimaschutz, der Verbreitung erneuerbaren Energien oder der Modernisierung durch Sanierungsmaßnahmen dient, wird umfassend in den Asperger Nachrichten erläutert. Bei größeren Projekten können auch häufiger größere Zeitungen wie z. B. die Ludwigsburger Kreiszeitung, Bietigheimer Zeitung oder die Stuttgarter Zeitung mit eingebunden werden.

Weiterführende Links:  
-

<b>Nr. 42:</b>	<b><u>Veranstaltungen „4Q“ = einmal im Quartal</u></b>		
----------------	--	--	--

Kosten:		Verantwortlicher:	
---------	--	-------------------	--

Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
---------------------	--	-----------------------	--

Ziel ist es neben den vielfältigen Aktionen und Aktivitäten innerhalb des Jahres, vier regelmäßige Aktionen, eine im Quartal durchzuführen. Diese sollen die festen Ankerveranstaltungen des Jahres sein, neben den zahlreichen flexiblen Veranstaltungen.

- Vorgeschlagen werden:
1. 01/Thermografie-Rundgang im Januar (6 Teilnehmende Haushalte)
  2. 06/Nachhaltigkeitstage Juni (bisher im Juni, aktuell wegen Corona mit dem Energietag zusammengelegt)
  3. 07/Marktstand mit Energieinformationen und Start Stadtradeln im Juli
  4. 09/Energietag Baden-Württemberg im September

Weiterführende Links:  
-

<b>Nr. 43:</b>	<b>Klimaschutzpreis</b>		
Kosten:	Ca. 15 Euro pro Esel = 750 €; abzüglich Anteile Förderprogramme	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Mit der Einführung des „Solar-Eseles“, der neben einer Vorbildfunktion in Sachen Photovoltaik auch auf weitere Themen (regenerative Heizung, Modernisierung der Gebäudeaußenhülle, Begrünung, Klimaanpassung und nachhaltige Baustoffe und nachhaltige Mobilität der Bürgerschaft) eingeht, ist ein Preis und damit ein Motivationselement für die Bürgerschaft geschaffen worden, sich in diesen Bereichen zu engagieren und die jeweiligen „Eseleerweiterungen“ zu erreichen.</p> <p>Bei der Realisierung aller Themenbereiche gibt es künftig den „Goldenen Esel“ als Abschlussauszeichnung.</p> <p>Der Preis dient neben der Belohnung für engagierte Bürgerinnen und Bürger aber auch als Aushängeschild und Möglichkeit zur Kontaktaufnahme und Erfahrungsaustausch innerhalb der Asperger Bürgerschaft, um erneuerbare Energien oder dem Klimaschutz dienliche Maßnahmen zu verbreiten.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 44:</b>	<b>Projekte an Schulen und Kitas</b>		
Kosten:	Kostenfrei bis auf das Energiesparprojekt	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Um Schülerinnen und Schüler zu bilden und zu animieren, Klimathemen im Alltag ernst zu nehmen und umzusetzen, ist es sinnvoll, verschiedene Projekte an Schulen anzubieten und durchzuführen. Hierbei gibt es zahlreiche Angebot der Landesenergieagentur (KEA) und der Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA). Hierbei sollen sich nach und nach alle städtischen Kitas und Schulen, sowie die Schule des internationalen Bundes (IB Schule) beteiligen.</p> <p>Folgende Angebote können an den Schulen umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährliche Klimaschutztage an Schulen: In diesen Klimaschutztagen werden den Schülerinnen und Schülern klimaverträgliche Verhaltensweisen erläutert z.B. mit dem Rad zur Schule fahren, richtig Lüften, regional/ saisonal/ vegetarisch kochen, Gegenstände reparieren. Dadurch werden förderliche Verhaltensweisen schonfrüh erlernt und können in die individuellen Haushalte getragen werden.</li> <li>- Projektwochen: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich für eine Woche intensiv mit einem Thema auseinander (z. B. Fleischkonsum, Plastikverbrauch, Bienen) und selbstständig Lösungen erarbeiten. Falls möglich können auch Debatten geführt werden, bei denen sich die Schülerinnen und Schüler in ein bestimmtes Setup (z. B. Klimaschutzkonferenz) hineinversetzen und entsprechend diskutieren.</li> <li>- Kooperationen mit externen Partnern: Durch eine Kooperation mit außerschulischen Partnern wie z. B. nachhaltigen Startups oder engagierten Gruppen (z. B. setzt sich „Viva con Agua“ für den Zugang zu Trinkwasser-, Hygiene- und Sanitäreinrichtungen ein) kann ein Bewusstsein erzeugt werden und interessante Gespräche mit bleibenden Eindrücken durchgeführt werden.</li> <li>- Energiesparprojekt: Durch die Einführung eines Energiesparprojekts wird Schülerinnen und Schülern energiesparendes Verhalten nahegelegt. Weitere Projektideen betreffen Ressourcenschonung und Recycling (Mülltrennung, plastikfrei) und Ernährung (eigener Gartenbau, regionale oder saisonale Küche, fairer und gesunder Pausenverkauf, vegetarische oder vegane Optionen).</li> <li>- Unterrichtseinheiten von 4 Schulstunden zum Thema Klima und Energie</li> </ul>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.kea-bw.de/energiemanagement/wissensportal/nutzersensibilisierung-in-schulen-und-kitas">https://www.kea-bw.de/energiemanagement/wissensportal/nutzersensibilisierung-in-schulen-und-kitas</a></li> </ul>			

<b><u>Nr. 45:</u></b>	<b><u>Infopunkte für Nachhaltigkeits-, Klimaschutz- und Suffizienzthematiken</u></b>		
Kosten:		Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Die Stadt Asperg richtet ein Zentrum ein, um Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters Klimaschutz-, Nachhaltigkeits- und Suffizienzthemen nahe zu bringen. Ein Infopunkt zu nachwachsenden Materialien kann vor der neuen Kita Grafenbühl und ein weiterer mit Fachliteratur in der Stadtbücherei Asperg.			
Weiterführende Links: -			

<b><u>Nr. 46:</u></b>	<b><u>Maßnahmenpaket für energieeffizientes Verhalten in Mietwohnungen</u></b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Die Stadt Asperg führt Aktionen durch, die darauf abzielen, insbesondere durch Information und Motivation und daraus resultierende Verhaltensänderungen den Energieverbrauch der Mieter zu reduzieren. Dazu gehört:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung von „Energiebeauftragten“ mit folgenden Aufgaben: Information der Mieter zum energiesparenden Verhalten, Erläuterungen der Heizkostenabrechnung, monatliches Ablesen des Heizenergieverbrauchs. Der Energiebeauftragte wird aus den Reihen der Mieter gewählt und erhält ein Entgelt und eine Schulung. Außerdem werden Vernetzungstreffen zum Erfahrungsaustausch der Energiebeauftragten durchgeführt.</li> <li>- Anreize für Hausgemeinschaften zum Energiesparen, z.B. Gewinne von Geld für Grillpartys für alle Hausgemeinschaften, die Strom-/Heizenergieverbrauch um x% im Jahr senken, in Zusammenhang mit der Maßnahme „Energiebeauftragte im Mietgeschosswohnungsbau“. Die Energiebeauftragten könnten die jährlichen Verbrauchswerte an eine Wettbewerbsorganisation melden.</li> <li>- Monatliche Verbrauchsinformation zum Heizenergieverbrauch für Mieter, bereits eine einfache Erfassung des Verbrauchs kann eine 10%ige Senkung ebendiesen nach sich ziehen</li> <li>- Beratung „effiziente Haushaltsgeräte zu Hause“ mit aktiver Ansprache der Mieter: Stadtbau/Wohnungsbaugenossenschaft vereinbart Termin für gesamten Hausaufgang und kündigt diesen an (ähnlich wie Ablesetermine), Mieter, die nicht da sind, sollen sich aktiv abmelden.</li> </ul>			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 47:</b>	<b><u>Energie- und Klimaschutzpaket für Neubürger und Fambia</u></b>		
Kosten:	250 € für Materialien	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Umzüge sind gute Gelegenheitsfenster für den Klimaschutz, da alte Gewohnheiten, die angesichts der neuen Stadt überprüft und angepasst werden, auch im Sinne des Klimaschutzes beeinflusst werden können. Das Starterpaket wird künftig an alle Neubürger über das Bürgeramt bei Anmeldung automatisch übereicht.</p> <p>Bei der Anmeldung eines Hauptwohnsitzes wird derzeit nicht detailliert auf klimafreundliche Angebote hingewiesen, was ohne großen Mehraufwand möglich ist, wie erfolgreiche Beispiele im ganzen Bundesgebiet zeigen. Ein "Klimastarterpaket" für Neubürger wird entwickelt, das neben dem Hinweis auf die Klimaschutzziele Aspergs auch konkrete Hinweise auf eigene Mitwirkungsmöglichkeiten enthält und auf klimafreundliche Angebote der Stadt verweist (ÖPNV, LEA, Erstattung der Kosten der Checks der Verbraucherzentrale, etc.).</p> <p>Ein ähnliches Starterpaket wäre auch für Interessenten des Fambia möglich.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 48:</b>	<b><u>Ausbau und Koordination der Energieberatungsangebote</u></b>		
Kosten:	1.500 €/Jahr	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Um die Informations- und Beratungsangebote zum Thema Gebäudesanierung zu verbessern, koordiniert die Stadtverwaltung die Angebote der unterschiedlichen Akteure.</p> <p>Auf der städtischen Homepage sowie in den Asperger Nachrichten werden in der jeweils passenden Kategorie entsprechende Informationen aufbereitet, die Veranstaltungen und Aktionen der Akteure zusammengefasst und die Webseiten der Akteure verlinkt.</p> <p>Das städtische Angebot, die Beratungskosten der Verbraucherzentrale zu übernehmen, wird weiter beworben und fortgeführt. Dieses wird von der Bürgerschaft sehr gut angenommen und die Rückmeldungen sind sehr positiv.</p> <p>Die Stadt Asperg kooperiert hierbei mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur Kreis Ludwigsburg.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 49:</b>	<b>Beratungsmappe für Haus- und Wohnungseigentümer</b>		
Kosten:	interne Personalkosten, zwei Druck- und Versandkosten von ca. 300 € im Jahr. Einmalige Kosten von 1.000 € für die Erstellung.	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Wohnraumeigentümer erhalten von der Stadt Asperg gebündelt alle relevanten Informationen, um informiert klimaneutral planen und sanieren zu können. Besondere Bedeutung hat die Informationsbereitstellung zu Fördermöglichkeiten nach BAFA, KfW-Bank, L-Bank oder anderer Programme.</p> <p>Insbesondere Bau- und Modernisierungsinteressenten erhalten diese Beratungsmappe kostenfrei automatisch im Bereich Baurecht übergeben.</p>			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 50:</b>	<b>Programm- und Aktionskatalog für Lehrer und Erzieher</b>		
Kosten:	Kosten zu ermitteln und interne Personalkosten	Kosten:	
Umsetzungszeitraum:		Umsetzungszeitraum:	
<p>Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher spielen in der Bildung und Information der Kinder eine elementare Rolle, für die sie aber auch entsprechend ausgerüstet sein müssen. Die Stadt Asperg erstellt also in Zusammenarbeit mit den Schulen und Lehrkräften zusammen einen Katalog, welche Informationen und Lehrinhalten den Kindern auf welche Weise und zu welchem Zeitpunkt bzw. zu welcher Altersstufe vermittelt werden.</p>			
Weiterführende Links: -			

<b><u>Nr. 51:</u></b>	<b><u>Nutzersensibilisierung in Verwaltungsgebäuden intensivieren</u></b>		
Kosten:	Interne Personalkosten, im Bedarfsfall externe Unterstützung	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>In Verwaltungs- und anderen kommunalen Gebäuden haben auch die Nutzerinnen und Nutzer einen wesentlichen Einfluss auf den Energieverbrauch. Vielfach besteht aber ein geringes Bewusstsein hinsichtlich des Umgangs mit Energie und der vorhandenen Potenziale. Maßnahmen zur Nutzersensibilisierung werden daher an allen geeigneten Verwaltungsgebäuden der Stadt durchgeführt. Verhaltensstrategien zur Energieverbrauchsreduzierung werden mit den Mitarbeitern diskutiert und leisten neben dem direkten Nutzen für die Stadt indirekten Zusatznutzen durch den Lerneffekt, der in den privaten Bereich hineinwirkt. Eine Schwerpunkt-Zielgruppe könnten Auszubildende in der Stadtverwaltung sein, da deren positives Verhalten langfristige Auswirkungen hat.</p> <p>Positive Angewohnheiten können auch den Besucherinnen und Besuchern sowie den Nutzerinnen und Nutzern städtischer Gebäude durch positives Beispiel nahegebracht werden.</p> <p>Diese Punkte sind auch Bestandteil der Energieleitlinie, die ab 01.04.2020 umgesetzt wird.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b><u>Nr. 52:</u></b>	<b><u>Klimaschutzkampagne für Vereine und Kirchen</u></b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Bei Vereinen, insbesondere Sportvereinen, und Kirchen bieten sich einige Möglichkeiten, Energie zu sparen und bei einer breiten Bevölkerungsschicht Bewusstsein hervorzurufen und eine Multiplikationswirkung zu erreichen. Mit der Sanierung ihrer Liegenschaften, der Sensibilisierung ihrer Mitglieder für Energiesparen und umweltfreundliche Mobilität oder der klimafreundlichen Gestaltung von Veranstaltungen können Vereine und Kirchen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Stadt informiert die ortsansässigen Sportvereine und Kirchen über die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten und unterstützt sie organisatorisch und ggf. auch finanziell bei der Umsetzung sowohl investiver als auch nicht-investiver Maßnahmen.</p> <p>Es soll Wettbewerb unter den energiesparendsten Vereinen und Kirchen geschaffen werden.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 53:</b>	<b><u>Bau- und Sanierungsinitiative, Qualitätsnetzwerk</u></b> <b><u>Bauschaffender</u></b>		
Kosten:	Ca. 6.000 € verteilt über mehrere Jahre	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Um den immer höheren Anforderung an Planung und Durchführung bei der Erbauung von Immobilien gerecht zu werden, ist es von Vorteil, die an der Erstellung solcher Projekte Beteiligte wie z. B. Handwerker, Architekten oder auch Energieberatern und der LEA zu bündeln und in ein Netzwerk zu integrieren, um Veränderung in Usus und Gesetzgebung zu kommunizieren und eine moderne kommunikative Infrastruktur aufzubauen.</p> <p>Auch hierbei soll die Wirtschaftsförderung und das Unternehmernetzwerk Asperg (UNA) mit einbezogen werden.</p> <p>Zudem soll ein einheitlicher Qualitätsstandard geschaffen werden, der sich am „Stuttgarter Sanierungsstandard“ orientiert. Da sowohl bei der Beratung und Ausführung deutliche qualitative Unterschiede bestehen, sollen diese auf ein einheitlich verbessertes Qualitätsniveau gebracht werden.</p> <p>Ziel ist es, eine engere Zusammenarbeit und optimierte Abstimmung zu erreichen. Unternehmen, die sich einer gemeinsamen Zielsetzung und Qualitätsanforderungen verpflichten, werden über Seminare und Workshops sowie Baustellenbesuchen und Exkursionen unterstützt, eine gemeinsame Wissensbasis aufzubauen und ihr Fachwissen gestärkt. Zielgruppen sind das qualifizierte Handwerk, Architekten, Ingenieure, Planer und Energieberater.</p>			
Weiterführende Links: - <a href="https://stuttgarter-sanierungsstandard.com/">https://stuttgarter-sanierungsstandard.com/</a>			

<b>Nr. 54:</b>	<b><u>Best-Practice Kampagne</u></b>		
Kosten:	Interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Viele Asperger Bürgerinnen und Bürger haben bereits vorbildliche Projekte realisiert. Mit Zustimmung der Beteiligten können solche „Leuchtturmprojekte“ nicht nur in den Asperger Nachrichten vorgestellt werden, sondern interessierten Bürgerinnen und Bürgern auch direkt vor Ort vorgestellt und erklärt werden.</p>			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 55:</b>	<b><u>Heizungspumpentauschaktion und hydraulischer Abgleich für Haushalte</u></b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Alte Heizungspumpen gehören zu den großen Stromverbrauchern im Haushalt. Nicht selten verbrauchen sie im Einfamilienhaus 500 bis 800 kWh pro Jahr. Hocheffiziente Pumpen hingegen verbrauchen bis zu 80 % weniger Strom. Daher ist es sinnvoll, die Asperger Bürgerschaft über diesen Sachverhalt zu informieren und eventuell ein Förderprogramm aufzusetzen.</p> <p>Auch der hydraulische Abgleich (alle Heizkörper werden gleich angeströmt, kein Heizkörper überhitzt und keiner bleibt kalt) führt zu Energieeinsparungen. Auch dieser soll beworben und ggf. gefördert werden.</p>			
Weiterführende Links: - <a href="https://www.heizsparer.de/spartipps/strom-sparen/strom-sparen-heizungspumpe">https://www.heizsparer.de/spartipps/strom-sparen/strom-sparen-heizungspumpe</a>			

<b>Nr. 56:</b>	<b><u>Einführung einer Klima- und Energieleitlinie für Hochbauten (Bestand und Neubau)</u></b>		
Kosten:		Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Es wird eine Klima- und Energieleitlinie erstellt, die die Nutzung und das Energiecontrolling städtischer Gebäude aufbauend auf Gemeinderatsbeschlüssen und weiteren Regelungen regelt. Darin geregelt sind Zuständigkeiten, Anweisen für den Betrieb der haustechnischen Anlagen und zeigt den Nutzerinnen und Nutzern Möglichkeiten zu Energieeinsparung auf. Zudem soll ein wirtschaftlicher und nachhaltiger Weg zur Klimaneutralität der Gebäude ermittelt und umgesetzt werden.</p> <p>Darüber hinaus wird erarbeitet, welche Maßnahmen bei Hochbauarbeiten oder der Erstellung neuer Hochbauten durchzuführen sind. Auf Basis des Gebäudeenergiegesetzes hat gearbeitet zu werden. Darüber hinaus gibt es noch weitere Möglichkeiten zu einer nachhaltigeren Gestaltung des Bauvorhabens, z. B. das „cradle to cradle“-Prinzip, welche in der Leitlinie definiert und als verbindlich gesetzt werden. Auch eine Gesamtkostenbetrachtung während der gesamten Nutzungsdauer soll aus wirtschaftlichen Gründen erfolgen.</p>			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 57:</b>	<b>Aktion Stromsparmcheck</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Mitarbeiter der Energieagentur Kreis Ludwigsburg (LEA) wurden zu „Stromsparmcheckern“ geschult, deren Ziel es ist, den Energie- und Wasserverbrauch in Haushalten zu senken. Geeignetste Zielgruppe solcher Unterstützung sind vorzugsweise Haushalte von einkommensschwachen Personen, Migranten, aber auch Mieter oder Haushalte mit einem bemerkenswert hohen Stromverbrauch. Hierbei werden kleinere Maßnahmen (Austausch Leuchtmittel, Perlatoren, etc.) direkt umgesetzt.</p> <p>Die Haushalte haben durch die Schulung auf Augenhöhe einen nachhaltigen Lerneffekt und mit der Umsetzung der kleineren Maßnahmen einen direkten Spareffekt.</p> <p>Auch die Stadt Asperg spart hierdurch Energie und Finanzen, da sie für einige Haushalte für diese Kosten aufkommt.</p> <p>Weiterführende Links: - <a href="https://www.lea-lb.de/ssc">https://www.lea-lb.de/ssc</a></p>			

<b>Nr. 58</b>	<b>Homeoffice</b>		
Kosten:		Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Während der Corona-Pandemie wurden aus dem Nichts in vielen Verwaltungen und Firmen Homeoffice Möglichkeiten geschaffen. Diese haben sich für einen größeren Teil der Mitarbeitenden bewährt und sollen fortgeführt werden.</p> <p>Hierdurch werden der Energieverbrauch im Bereich Mobilität, städtischer Raum durch weniger Parkende, Büroflächen reduziert und die Mitarbeitenden steuerlich und zeitlich entlastet.</p> <p>Die Stadt Asperg wird in Zukunft Homeoffice Lösungen anbieten, damit sie auch in Zukunft als attraktive Arbeitgeberin beim anstehenden demografischen Wandel wahrgenommen wird.</p> <p>Zudem regt die Stadt Asperg Arbeitgeber in der Stadt Asperg an Homeoffice Lösungen anzubieten. Auch soll die Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen in diesem Rahmen vorangetrieben werden (digitale Transformation).</p>			

<b>Nr. 59:</b>	<b>Klimasparbuch</b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Der Konsum von uns kann den Unterschied machen. Bürger:innen können ihre Möglichkeiten nutzen, ihren Konsum umweltfreundlich und fair zu gestalten. Diese Konsumweise spart oftmals mit kleinen Beträgen langfristig und nachhaltig Ressourcen und Geld.</p> <p>Die Stadt Asperg entwickelt ein solches Klimasparbuch, in dem neben allgemeinen Hinweisen Partner der Asperger Gastronomie, Handwerk und Einzelhandels eingeladen werden, Kriterien für eine Aufnahme in das Klimasparbuch zu erfüllen und entsprechende Angebote zu erstellen.</p> <p>Im weiteren beinhaltet das Klimasparbuch Gutscheine, die den lokalen Handel unterstützen und Vergünstigungen für die Bürgerschaft bringen.</p> <p>Hierbei soll die Wirtschaftförderung und UNA Asperg mit einbezogen werden.</p>			
Weiterführende Links: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.oekom.de/publikationen/buecher/c-30?prids=178&amp;page=1&amp;type=titel">https://www.oekom.de/publikationen/buecher/c-30?prids=178&amp;page=1&amp;type=titel</a></li> <li>- <a href="https://epaper.stuttgart.de/klimasparbuch/#2">https://epaper.stuttgart.de/klimasparbuch/#2</a></li> </ul>			

<b>Nr. 60:</b>	<b>Effizienz- und Klimaschutzoffensive des Einzelhandels</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten und Werbungskosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Asperger Einzelhandelsbetriebe erhalten Informationen über die „Nationale Klimaschutzinitiative“ des Bundesumweltministeriums. Diese Initiative beinhaltet die „Klimaschutzinitiative des Handels“. Diese dient der Informationsbereitstellung, zugeschnitten auf Einzelhändler zur Energieeffizienz, Möglichkeiten zur Installation von Photovoltaikanlagen oder der Vorstellung von Best Practices.</p>			
Weiterführende Links: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.hde-klimaschutzoffensive.de/de/start">https://www.hde-klimaschutzoffensive.de/de/start</a></li> </ul>			

<b>Nr. 61:</b>	<b>Förderung emissionsfreier Stadtlogistik</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten und Werbungskosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Aktuell finden eine Vielzahl von Liefer- und Besorgungsfahrten fossil betrieben statt. Die Paketanlieferungen und Postzustellungen führen zu blockierten Straßen, Fuß- und Gehwegen.</p> <p>Ziel ist es durch z.B. Paketstationen und klimaneutraler Logistik diese Besorgungsfahrten zu minimieren und die benötigten Fahrten möglichst klimaneutral zu gestalten, z.B. durch Nutzung von E-Fahrrädern und Lastenrädern bei Sozialdiensten oder städtischen Ämtern.</p>			
Weiterführende Links: <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.dhl.de/de/privatkunden/pakete-empfangen/an-einem-abholort-empfangen/packstation-empfang.html?s_kwcid=AL!6093!3!185893513139!e!!g!!paketstation%20dhl&amp;iaid=202103240731097054959cc5fd17e1">https://www.dhl.de/de/privatkunden/pakete-empfangen/an-einem-abholort-empfangen/packstation-empfang.html?s_kwcid=AL!6093!3!185893513139!e!!g!!paketstation%20dhl&amp;iaid=202103240731097054959cc5fd17e1</a></li> <li>- <a href="https://www.renzgroup.de/">https://www.renzgroup.de/</a></li> </ul>			

<b>Nr. 62:</b>	<b><u>Mobilitätsmanagement für Betriebe und Klimaneutralität gewerblicher Flotten</u></b>		
Kosten:	Interne Personalkosten und Werbungskosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Die Stadt Asperg, die Energieagentur Kreis Ludwigsburg und weitere Kooperationspartner:innen stehen als kompetenter Ansprechpartner für städtische Unternehmen zur Seite, um die Klimaneutralität und die Aufstockung Flotten der lokalen Wirtschaft mit klimaneutralen Fahrzeugen zu bewerben. Unter anderem soll die Fortbewegung bei kurzen Strecken mit zu Fuß mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV positiv vermittelt werden.			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 63:</b>	<b><u>Stadt der kurzen Wege</u></b>		
Kosten:	Je nach Projekt zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Eine nachhaltige Stadtplanung vermeidet eine extensive Nutzung des motorisierten Individualverkehrs. Die Umsetzung des Fußverkehrskonzepts, die Erstellung und anschließende Umsetzung eines Radwegkonzeptes und eine nachhaltige intelligente Herangehensweise an zukünftige Stadtplanung durch Stadtverwaltung und Gemeinderat können zukunftsweisend für die Art und Weise künftiger Asperger Mobilität sein. So hat auch eine fußläufige Eigennahversorgung der Bevölkerung im gesamten Stadtgebiet möglich zu sein.			
Zudem sollen Park and Ride, Park and Cycle Möglichkeiten und Radabstellanlagen ausgebaut werden.			
Weiterführende Links: - <a href="https://www.vcd.org/themen/verkehrsplanung/shared-space/">https://www.vcd.org/themen/verkehrsplanung/shared-space/</a> - <a href="http://netzwerk-sharedspace.de/">http://netzwerk-sharedspace.de/</a>			

<b>Nr. 64:</b>	<b><u>Einführung innovativer ÖPNV-Systeme</u></b>		
Kosten:	Interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Die Stadt Asperg setzt sich bei den zuständigen Stellen (Regionalverband, VVS, Bahn, Busunternehmen, etc.) für eine Modernisierung ein.			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 65:</b>	<b>Stadtstraßen der Zukunft</b>		
Kosten:	Je Projekt zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Verkehrssicherheit vor allem für Fußgänger und Radfahrer hat bei Bedarf eine noch höhere Priorität als bisher einzunehmen.</p> <p>Des Weiteren ist eine Neubewertung städtischer Geschwindigkeitsbegrenzungen bereits im Gange. Diese Fragestellung durch den Gemeinderat während der Vorstellung des Lärmschutzplanes aufgekommen.</p> <p>Eine allgemein stärkere Nutzungsmischung der Verkehrswege („shared spaces“) ist zu begrüßen. Generell soll das Dogma der „Stadt der kurzen Wege“ (s. Nr. 65) als allgemeine Zielsetzung gelten.</p> <p>Straßen, die intelligent Verkehrsflüsse messen und leiten, zudem für autonomes Fahren geeignet sind, müssen mit den entsprechenden Sensoren und Vorrichtungen ausgestattet sein.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.morgenstadt.de/de/projekte/smart_city/strasse_der_zukunft.html">https://www.morgenstadt.de/de/projekte/smart_city/strasse_der_zukunft.html</a></li> </ul>			

<b>Nr. 66:</b>	<b>Einbindung an das Fernbusnetz</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadtverwaltung Asperg prüft, ob eine Einbindung an das Fernbusnetz sinnvoll ist und stellt bei Bedarf den Kontakt mit den zuständigen Stellen her.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.fernbusse-in-kornwestheim-stadtchefin-ueberrascht-von-flixbus-kritik-page1.dba29d48-6602-4df5-ab20-e1a65ae4644d.html">https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.fernbusse-in-kornwestheim-stadtchefin-ueberrascht-von-flixbus-kritik-page1.dba29d48-6602-4df5-ab20-e1a65ae4644d.html</a></li> </ul>			

<b>Nr. 67:</b>	<b>Mobilitätskompass</b>		
Kosten:	Zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadtverwaltung Asperg bündelt alle Informationen und Angebote lokaler Mobilität in einer Broschüre und setzt somit die Bürgerschaft, insbesondere Neubürgerinnen und Neubürger, darüber in Kenntnis.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.stadt-remseck.de › ceasy › resource">https://www.stadt-remseck.de › ceasy › resource</a></li> </ul>			

<b>Nr. 68:</b>	<b>Mobilitätsberatung in Schulen und Kindergärten</b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Bereits durch eine Vermeidung eines konzentrierten Verkehrs durch Eltern, die ihre Kinder in die jeweiligen Einrichtungen fahren, kann der Verkehrsraum und die Treibhausgasemissionen entlastet bzw. verringert werden. Eltern erhalten daher über die Bildungseinrichtungen auf die jeweils passende Altersgruppe zugeschnittene Informationen, um dies zu vermeiden. Dazu gehören z. B. das Trainieren der Kinder im Umgang mit dem ÖPNV, der Förderung von Bildung von Fahrgemeinschaften oder die Ablegung des Fahrradführerscheins zum sicheren Teilhabe am allgemeinen Verkehr.</p> <p>Hier soll insbesondere die neue Jugendverkehrsschule mit einbezogen werden.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 69:</b>	<b>Fußverkehrskonzept</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten und zu ermittelnde Projektkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadt Asperg hat im Jahr 2020 den Fußverkehrsscheck 2020 des Landes Baden-Württemberg gewonnen.</p> <p>Aus diesem werden die ersten erste Maßnahmen und Vorschläge entnommen und zeitnah umgesetzt. Ziel ist eine fußverkehrsfreundlichere Stadt Asperg und die Steigerung der Klimaneutralität im Verkehrssektor.</p> <p>Einige Projekte finden sich bereits in Umsetzung, wie abgesenkte Bordsteine im Stadtgebiet oder auch die barrierefreie Gestaltung der Bushaltestellen.</p>			
Weiterführende Links:			
- <a href="https://www.asperg.de/index.php?id=9&amp;publish%5Bid%5D=1240256&amp;publish%5Bstart%5D=1">https://www.asperg.de/index.php?id=9&amp;publish%5Bid%5D=1240256&amp;publish%5Bstart%5D=1</a>			

<b>Nr. 70:</b>	<b>Radverkehrskonzept</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten und zu ermittelnde Projektkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Aufbauend auf dem Fußverkehrsscheck 2020 wird Radverkehrskonzept erstellt und umgesetzt. Prioritäten haben allgemeine Förderung der Radnutzung und Sicherheit im Verkehr.</p> <p>Hierbei werden auch die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatest 2020 für Asperg berücksichtigt.</p> <p>Einige Projekte, wie die Beteiligung am Stadtradeln 2021, dem Radreparaturladen der Diakonie „Rad und Tat“, weiterer Radabstellanlagen am Freibad und am Bahnhof, der Radservice Station am Bahnhof, etc. sind bereits umgesetzt oder finden sich in der Umsetzungsphase.</p>			
Weiterführende Links:			
- <a href="https://fahrradklima-test.adfc.de/">https://fahrradklima-test.adfc.de/</a>			

<b>Nr. 71:</b>	<b>Energieparkurse für Betriebe und Verwaltung</b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Vorausschauendes und defensives Fahren kann Energie (Sprit/Strom) gespart werden. Die Stadt Asperg bietet ein Training zu dieser Thematik für ihre Mitarbeitende und weitere Interessenten an. Solche Kurse für Private und Gewerbe werden auf der Internetseite und den Asperger Nachrichten beworben.</p> <p>Hierbei kann der Verkehrsübungsplatz in der Stadt Asperg entsprechend eingebunden werden.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/tipps-zum-tanken/sprit-sparen-tipps/">https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/tipps-zum-tanken/sprit-sparen-tipps/</a></li> </ul>			

<b>Nr. 72:</b>	<b>Klimaneutraler kommunaler Fuhrpark</b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Verschiedene Maßnahmen wie die Umrüstung der benzinbetriebenen Fahrzeuge auf Erdgas oder E-Mobilität, die Ausstattung der Fahrzeuge mit rollwiderstandsarmen Reifen, der Einsatz von Leichtlaufölen oder die Anschaffung (Kauf oder Leasing) kraftstoffsparender Neufahrzeuge (Erdgas- oder Elektrofahrzeuge) werden umgesetzt, um die Energieeffizienz des städtischen Fuhrparks zu steigern. Städtische Elektrofahrzeuge und E-Bikes wurden bereits angeschafft, mittelfristig werden auch Sonder- und Nutzfahrzeuge auf alternative Antriebe zurückgreifen.</p> <p>Zudem besteht die Möglichkeit die restlichen Treibhausgasemissionen klimaneutral zu stellen.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://blueplanetcertificate.com/angebote/fuhrpark/">https://blueplanetcertificate.com/angebote/fuhrpark/</a></li> <li>- <a href="https://www.knauber-energie.de/klimaneutrale-anlieferung.html">https://www.knauber-energie.de/klimaneutrale-anlieferung.html</a></li> </ul>			

<b>Nr. 73:</b>	<b>Ausbau des Carsharing-Angebots</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten, Werbekosten und Kosten für weitere Stellplätze sind zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:	Ab 2022	Priorisierung des GR:	
<p>Carsharing ist eine einfache Möglichkeit, Verkehr und damit auch den Schadstoffausstoß zu verringern. Die Stadt Asperg stellt Informationen bereit, um dieses Verhalten zu fördern und ein Bewusstsein in der Bevölkerung für diese Thematik zu schaffen. Durch weitere dafür vorgesehene Stellplätze können weitere Anreize geschaffen werden.</p> <p>Hierbei soll insbesondere die Ortsgruppe von Stadtmobil mit eingebunden werden.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>			

<b>Nr. 74:</b>	<b><u>Förderung von Fahrgemeinschaften</u></b>		
Kosten:	Interne Personalkosten, eventuell Kosten für Werbematerial	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Fahrgemeinschaften können helfen, das Verkehrsaufkommen und somit auch die Emissionen unmittelbar zu reduzieren. Die Stadt kann dies durch Anreize und Informationen unterstützen. Besonders den eigenen Mitarbeitenden wird diese Möglichkeit der Arbeitswegbewältigung nahe gelegt.			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 75:</b>	<b><u>Klimaschutzinseln an Tankstellen und Autowerkstätten</u></b>		
Kosten:	Interne Personalkosten, eventuell Kosten für Werbematerial	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
Analog zu Nr. 74 (Klimaschutzinsel im Einzelhandel) werden lokalen Tankstellen- und Autowerkstättenbetreibenden angehalten, dem Klimaschutz dienende Produkte in explizit ausgewiesenen und beworben werden. Dazu gehören z. B. Leichtlauföle oder spritsparende Reifen. Informationen an den Einkaufenden fördern auch das Bewusstsein.			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 76:</b>	<b><u>Förderung der Elektromobilität im motorisierten Individualverkehr und Ausbaufahrplan für Lademöglichkeiten</u></b>		
Kosten:	Ca. 8.000 € Eigenanteil	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Das Klimaschutzmanagement wird als Ansprechpartner für Anfragen in Bezug auf die Elektromobilität der Bürgerschaft eingerichtet und kommuniziert. Dadurch wird durch den Informationsgewinn die Akzeptanz in der Bürgerschaft weiter gesteigert. Wichtig ist vor allem, den eigenen Informationsstand auf dem aktuellen Stand zu halten. Hierbei kooperiert die Stadt Asperg künftig mit geeigneten Stellen, wie dem Bereich E-Mobilität der Stadt Ludwigsburg.</p> <p>Ausräumen von beseitigbaren Hindernissen ist elementar, um Elektromobilität auszubauen und weiter zu etablieren. Durch die Bereitstellung flächendeckender Versorgung mit Ladestationen durch die Stadt oder in Kooperation mit privaten Partnern werden z. B. weitere Anreize für die Bevölkerung geschaffen.</p> <p>In jedem Quartier eine Lademöglichkeit ist ein Ansatz. Auch für entsprechende E-Bikes.</p> <p>Zunächst soll im Jahr 2021 ein E-Mobilitätskonzept in Auftrag gegeben werden, um eine detaillierte Übersicht und Grundlagen für weitere städteplanerischen Aktivitäten zu erhalten.</p>			
Weiterführende Links: - <a href="https://www.ptj.de/projektfoerderung/elektromobilitaet-bmvi/konzepte">https://www.ptj.de/projektfoerderung/elektromobilitaet-bmvi/konzepte</a>			

<b>Nr. 77:</b>	<b><u>Verpflichtung zur Installation von Photovoltaikanlagen im Neubau</u></b>		
Kosten:	Interne Personalkosten, Kosten für Werbematerialien	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Über Bebauungspläne oder privatrechtliche Verträge kann geregelt werden, dass bei zukünftigen Neubauten entweder eine eigene Photovoltaikanlage oder Solarthermieanlage auf dem Dach installiert wird oder ein Pachtmodell in Anspruch genommen wird.</p>			
Weiterführende Links: - <a href="https://www.ludwigsburg.de/site/Ludwigsburg-Internet-2020/get/params_E684396824/17958771/20200907_Infoblatt_zur_PV-Pflicht.pdf">https://www.ludwigsburg.de/site/Ludwigsburg-Internet-2020/get/params_E684396824/17958771/20200907_Infoblatt_zur_PV-Pflicht.pdf</a> - <a href="https://www.tuebingen.de/tuebingen-macht-blau/9833.html">https://www.tuebingen.de/tuebingen-macht-blau/9833.html</a>			

<b>Nr. 78:</b>	<b>Fernwärme</b>		
Kosten:	zu ermitteln	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Da ein Fernwärmenetz nicht existiert, stellt diese Möglichkeit keine umfassende Alternative dar. Es müsste ein komplettes Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von 42 km erbaut werden, wobei das Netz aufgrund mangelnder Nachfrage nicht wirtschaftlich geführt werden kann. Dies wurde anhand eines exemplarischen Wärmenetzes ermittelt. Daher sollten sich Bemühungen in Bezug auf Wärme auf punktuelle Nahwärmenetze beschränken, sogenannte Nahwärmeinseln mit höher Wärmedichte bei der Abnahme.</p> <p>Für die komplette Untersuchung des Stadtgebietes bietet sich das im Rahmen des Klimaschutzgesetzes 2020 in Baden-Württemberg geschaffene System der Wärmeleitplanung an. Diese ist für Kommunen ab 20.000 Einwohner verpflichtend und für Kommunen mit weniger Einwohnern mit hohen Fördermöglichkeiten ausgestattet.</p>			
Weiterführende Links:			
-			

<b>Nr. 79:</b>	<b>Pilotprojekte von "Power to Heat" und "Power to Gas"</b>		
Kosten:	Im Rahmen eines Forschungsvorhabens. Interne Personalkosten.	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Neben der direkten Speicherung von Solarenergie in Wärme wird die Speicherung/ Umwandlung von Strom aus Erneuerbaren in Wärme, Strom oder Gas langfristig eine wichtige Funktion im Rahmen der Sektorkopplung einnehmen. Bei erfolgreicher Beendigung regionaler oder sonstiger Pilotprojekte zu diesen innovativen Technologien kann über eine Umsetzung in der Stadt Asperg beraten werden.</p> <p>Ein mögliches Pilotprojekt mit einem Elektrolyseur, soll mit Forschungseinrichtungen und Firmenpartnern Gewissheit über eine wirtschaftliche Realisierbarkeit in der Stadt Asperg bringen. Hierbei soll Überschussstrom von regenerativen Energien mittels Elektrolyseur in Methan oder Wasserstoff gewandelt werden. Dieser soll im Transportsektor verwendet werden. Die Abwärme des Umwandlungsprozesses könnte dann in Asperg in einem Nahwärmenetz verwendet werden.</p>			
Weiterführende Links: -			

<b>Nr. 80:</b>	<b>Nachhaltiger Konsum und Kreislaufwirtschaft</b>		
Kosten:	Je Projekt zu ermitteln. Interne Personalkosten.	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die sogenannte „Wegwerfgesellschaft“ wird im Rahmen der Klimaneutralität und Rohstoffverknappung ein Ende finden.</p> <p>Bei einer ständig und stetig wachsenden Weltbevölkerung von heute ca. 7,8 Milliarden Menschen werden einige Rohstoffe bereits in der kommenden Generation (25 Jahre) sich verknappen oder ausgeben.</p> <p>Bislang beschränkte sich die öffentliche Diskussion auf Energierohstoffe. Aber auch Phosphor, Metalle und mittlerweile selbst Stand für den Bau, verknappen sich in zunehmenden Maße. Mit den heutigen technischen Möglichkeiten der Ressourcensuche (z.B. mittels Satelliten), kann davon ausgegangen werden, dass die Rohstoffe, entgegen den ersten Abschätzungen in den 1970er Jahren genauer erfasst und abgeschätzt werden. Gerade im Bereich Phosphor, der als Düngemittel stark eingesetzt wird, Metallen, wie Gold, Silber und Blei, etc., sind die Ressourcen und Reserven mittlerweile sehr begrenzt</p> <p>Diese Stoffe sind in unseren Produktionsprozessen derzeit noch nicht in diesem Umfang ersetzbar.</p> <p>So hat sich die Ackerfläche pro Kopf von 1961 und 0,37 Hektar Ackerfläche auf nur noch 0,19 Hektar Ackerfläche pro Kopf in 2016 nahezu halbiert. Die Ernährungssituation hat sich hingegen verbessert. Dies liegt an der gesteigerten Produktivität der Landwirtschaft und dem Einsatz des begrenzten verfügbaren Phosphors.</p> <p>Aus diesen Grund muss sich die Stadtgesellschaft Asperg mit Stoffkreisläufen, künftigen Verknappungen und lokaler Produktion auseinandersetzen.</p> <p>Erste Ansätze, wie das Repair-Café, Upcycling, Apfelsaftproduktion des Obst- und Gartenbauverein Asperg, Kleingärtnerei/Urban Gardening, Weinproduktion, Imkerei, etc. sind bereits in Asperg vorhanden.</p> <p>Diese reichen bei Weitem nicht für die Herausforderungen der Zukunft aus. Daher muss die Stadt Asperg diese Bestrebungen unterstützen und in breiten Netzwerken diese Bemühungen ausweiten und in geeigneter Weise unterstützen.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt wird die Ernährung sein. Hierbei werden die Themen regional, saisonal und fleischlos in den Fokus gerückt.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Min_rohstoffe/Rohstoffverfuegbarkeit/rohstoffverfuegbarkeit_node.html">https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Min_rohstoffe/Rohstoffverfuegbarkeit/rohstoffverfuegbarkeit_node.html</a></li> <li>- <a href="https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/bevoelkerung/_inhalt.html">https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Internationales/Thema/bevoelkerung-arbeit-soziales/bevoelkerung/_inhalt.html</a></li> <li>- <a href="https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/IW-Analysen/PDF/Positionen/Positionen_36.pdf">https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/IW-Analysen/PDF/Positionen/Positionen_36.pdf</a></li> <li>- <a href="https://www.uni-giessen.de/fbz/fb09/forschung/hst/hst-2012/vortraege/gaeth">https://www.uni-giessen.de/fbz/fb09/forschung/hst/hst-2012/vortraege/gaeth</a></li> <li>- <a href="https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/globale_landflaechen_biomasse_bf_klein.pdf">https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/globale_landflaechen_biomasse_bf_klein.pdf</a></li> <li>- <a href="https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1188826/umfrage/ackerflaeche-pro-kopf-entwicklung/">https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1188826/umfrage/ackerflaeche-pro-kopf-entwicklung/</a></li> </ul>			

<b>Nr. 81:</b>	<b>Plastikfrei</b>		
Kosten:	Bis zu 10.000 €	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Ca. 15% des Erdöls werden in Deutschland stofflich genutzt. Unter anderem für die Produktion von Kunststoffen. Diese werden zu 53% nicht recycelt, sondern verbrannt („energetisch verwertet“). Kunststoffe beinhalten zudem Schadstoffe, werden unter anderem als Zigarettenkippen weggeworfen und das Mikroplastik hat gesundheitliche Auswirkungen.</p> <p>All dies ist völlig unnötig, da es genügend Alternativen zu Plastik von verschiedenen Anbietern gibt.</p> <p>Die EU und Bundesregierung haben daher zum 3. Juli 2021 Einwegverpackungen und weitere Wegwerfartikel verboten.</p> <p>Die Stadt Asperg prüft mit verschiedenen Beteiligten die Möglichkeit des Upcycling von Kunststoffen und deren Ersatz, z.B. in der Gastronomie.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.vci.de/vci/downloads-vci/top-thema/daten-fakten-rohstoffbasis-chemieindustrie.pdf">https://www.vci.de/vci/downloads-vci/top-thema/daten-fakten-rohstoffbasis-chemieindustrie.pdf</a></li> <li>- <a href="https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/verwertung-entsorgung-ausgewaehlter-abfallarten/kunststoffabfaelle">https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/verwertung-entsorgung-ausgewaehlter-abfallarten/kunststoffabfaelle</a></li> <li>- <a href="https://www.zentrum-der-gesundheit.de/bibliothek/umwelt/plastik/mikroplastik-im-meer-gefahr-fuer-die-gesundheit-811209">https://www.zentrum-der-gesundheit.de/bibliothek/umwelt/plastik/mikroplastik-im-meer-gefahr-fuer-die-gesundheit-811209</a></li> <li>- <a href="https://www.plastikalternative.de/">https://www.plastikalternative.de/</a></li> <li>- <a href="https://www.bmu.de/themen/forschung-foerderung/forschung/forschungs-und-entwicklungsberichte/details/sachstand-ueber-die-schadstoffe-in-kunststoffen-und-ihre-auswirkungen-auf-die-entsorgung/">https://www.bmu.de/themen/forschung-foerderung/forschung/forschungs-und-entwicklungsberichte/details/sachstand-ueber-die-schadstoffe-in-kunststoffen-und-ihre-auswirkungen-auf-die-entsorgung/</a></li> <li>- <a href="https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/einwegplastik-wird-verboden-1763390">https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/einwegplastik-wird-verboden-1763390</a></li> </ul>			

<b>Nr. 82:</b>	<b><u>Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Holz) bei Neubauten und Umbauten</u></b>		
Kosten:	Projektbezogene Kosten zu ermitteln und interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Mit dem Holzhybrid Neubau der Kita Grafenbühl setzt die Stadt Asperg ein vorbildliches Leuchtturmprojekt um. Mit dem Beschluss vom 30.06.2020 des Gemeinderates, sollen künftige Neu- und Umbauten, sofern wirtschaftlich darstellbar, in Holz- oder Holzhybridbauweise umgesetzt werden.</p> <p>Beim Projekt Holzhybrid Neubau der Kita Grafenbühl hat die Stadt zudem im Rahmen des Holz-Innovativ-Programm Baden-Württemberg eine Auszeichnung und einen größeren Geldbetrag erhalten.</p> <p>Das Asperger Klima- und Energiekonzept (AKEK) geht davon aus, dass nicht alle Treibhausgasemissionen auf dem Stadtgebiet auf das notwendige Maß von ca. 1 Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Person und Jahr reduziert werden können. Daher muss ein größerer Teil kompensiert werden. Diese Kompensation soll vorrangig auf dem Stadtgebiet in Asperg stattfinden. Ein Weg hierzu ist in Neubauten und Umbauten/Sanierungen Holz und andere nachwachsende Rohstoffe einzusetzen.</p> <p>Hier geht die Stadt Asperg mit gutem Beispiel voran und leitet ihre Bürger:innen dazu an, dies bei Neubauten und Umbauten/Sanierungen auch zu tun. In Holz und nachwachsenden Rohstoffen werden Treibhausgase ideal gespeichert und es entsteht in Zukunft weniger Sondermüll.</p> <p>Zudem können einzelne Baustoffe bei Abriss wieder bei Neubauten eingesetzt werden („cradle-to-cradle-Prinzip“).</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.holzbauoffensivebw.de/de">https://www.holzbauoffensivebw.de/de</a></li> <li>- <a href="https://enorm-magazin.de/wirtschaft/kreislaufwirtschaft/cradle-to-cradle/was-ist-eigentlich-cradle-cradle">https://enorm-magazin.de/wirtschaft/kreislaufwirtschaft/cradle-to-cradle/was-ist-eigentlich-cradle-cradle</a></li> <li>- <a href="https://baustoffe.fnr.de/daemmstoffe">https://baustoffe.fnr.de/daemmstoffe</a></li> </ul>			

<b>Nr. 83:</b>	<b>Beteiligung Solarbundesliga oder Solarkreisliga</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Der Wettbewerb Solarbundesliga ruht momentan auf unbestimmte Zeit. Aktuell wird für die Solarbundesliga eine neue Struktur und ein neues Verfahren zu entwickelt.</p> <p>Die Solarinitiative Ludwigsburg hat den Wettbewerb in 2020 fortgeführt.</p> <p>Die Stadt Asperg erfasst künftig einmal jährlich die Solarstrom- und Solarwärmeanlagen und zieht hieraus Schlüsse für den weiteren Ausbau der Solaranlagen im Stadtgebiet.</p> <p>Die Solarenergie ist das einzige bedeutende Potential an erneuerbaren Energien, das auf dem Stadtgebiet Asperg vorliegt. Dieses Potential ist zu weniger als 10 % bislang genutzt. Dabei ist inzwischen eine Wirtschaftlichkeit der Solarenergiegewinnung gegeben.</p> <p>Die Stadt Asperg galt einst als Solarpionier. An diesen Ursprung sollte wieder angeknüpft werden.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="http://www.solarbundesliga.de/">http://www.solarbundesliga.de/</a></li> <li>- <a href="https://www.lkz.de/lokales/landkreis-ludwigsburg_artikel,-die-solar-pioniere-von-einst-koennten-ins-abseits-geraten-_arid,616934.html">https://www.lkz.de/lokales/landkreis-ludwigsburg_artikel,-die-solar-pioniere-von-einst-koennten-ins-abseits-geraten-_arid,616934.html</a></li> </ul>			

<b>Nr. 84:</b>	<b>Klimaneutrale Geldbewirtschaftung</b>		
Kosten:	Interne Personalkosten, ggf. Beratungskosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Im Jahr 2019 haben sich 515 vor dem UNO Klimagipfel für mehr Klimaschutz ausgesprochen. Zahlreiche Investor:innen und Finanzkonzerne beabsichtigen lediglich in klimaneutrale Projekte zu investieren.</p> <p>Die Stadt Asperg legt derzeit Ihre Rücklagen bei lokalen Banken an. Bei diesen Banken wird die Stadt Asperg in Zukunft anfragen, wohin diese Gelder fließen und inwieweit die Banken diese Gelder für nachhaltige Investments einsetzen.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/klimawandel-allianz-ubs-und-co-fordern-schaerferen-klimaschutz-a-1287526.html">https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/klimawandel-allianz-ubs-und-co-fordern-schaerferen-klimaschutz-a-1287526.html</a></li> <li>- <a href="https://theinvestoragenda.org/">https://theinvestoragenda.org/</a></li> </ul>			

<b>Nr. 85:</b>		<b>Kostenschätzung klimaneutrale Gebäude</b>	
Kosten:	Interne Personalkosten, Kosten für qualifizierte Energieberatung	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Nicht nur bei den Heizanlagen, der Straßenbeleuchtung, sondern auch beim Gebäudebestand gibt es entsprechenden Handlungsbedarf.</p> <p>Um diesen zu ermitteln und die Bestandsgebäude als im Wert zu erhalten und gleichzeitig zu modernisieren, müssen diese durch Fachleute begangen werden. Ziel ist es den Ist-Zustand zu erfassen, Handlungsoptionen für die Zukunft zu ermitteln und diese in eine nachhaltige mit Fördermitteln ausgestattete Finanzplanung zu überführen.</p> <p>Das neue Förderprogramm BEG Effizienzhaus stellt hierbei bis zu 50% Fördergelder zur Verfügung und die Beratung für die Ist-Erfassung kann mit bis zu 80% gefördert werden.</p> <p>Durch gezielte Nutzung der BEG Effizienzhausförderung in Kombination mit KfW-Darlehen verbleibt ein moderater Anteil bei der Stadt Asperg. Dieser amortisiert sich nachhaltig durch die Energie- und Treibhausgaseinsparungen und erhält oder steigert den Wert der Gebäude nachhaltig.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Nichtwohngebaeude_Anlagen_Systeme/Modul2_Energieberatung/modul2_energieberatung_node.html">https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Nichtwohngebaeude_Anlagen_Systeme/Modul2_Energieberatung/modul2_energieberatung_node.html</a></li> <li>- <a href="https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/FAQ/BEG/faq-bundesfoerderung-fuer-effiziente-gebaeude.html">https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/FAQ/BEG/faq-bundesfoerderung-fuer-effiziente-gebaeude.html</a></li> </ul>			

<b>Nr. 86:</b>		<b>Unterstützung von Sharing-Angeboten</b>	
Kosten:	Kosten je Projekt zu ermitteln und interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Das Car-Sharing ist relativ bekannt und verbreitet. Das Teilen und Nutzen von Geräten und Dienstleistungen ist auf Vereinsebene bereits sehr ausgeprägt und findet auch im familiären Umfeld oftmals statt. Auch Coworking ist bei jungen Unternehmen und im IT-Bereich verbreitet und gut angenommen.</p> <p>Dies sogenannte „Sharing-Ökonomie“ stärkt nicht nur den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft, sondern auch Ressourcen und dient somit der Erreichung der Klimaneutralität. Dabei geht teilen vor besitzen.</p> <p>Die Stadt Asperg setzt sich mit lokalen Akteuren und Netzwerken in geeigneter Form für diese Sharing-Ökonomie ein.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.malteser.de/aware/hilfreich/sharing-economy-wie-die-wirtschaft-des-teilens-funktioniert.html">https://www.malteser.de/aware/hilfreich/sharing-economy-wie-die-wirtschaft-des-teilens-funktioniert.html</a></li> <li>- <a href="https://coworkingguide.de/coworking">https://coworkingguide.de/coworking</a></li> </ul>			

<b>Nr. 87:</b>	<b>Zuschuss ÖPNV und Jobrad</b>		
Kosten:	Kosten je Projekt zu ermitteln und interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Stadt Asperg gibt einen Zuschuss für Mitarbeitende zum ÖPNV. Diese Förderung soll auch auf die neue Möglichkeit des Jobrad ausgeweitet werden. Auch der Bedarf einer Mitfahrerbörse soll bei den Mitarbeitenden ermittelt werden. Hierdurch kann eine Vielzahl von motorisierter Individualfahren nach Asperg verhindert werden.</p> <p>Ein Wettbewerb für die meisten ÖPNV- oder zurückgelegten Fahrradkilometer mit Preisgeldern ist denkbar.</p> <p>Die Stadt Asperg geht hierbei als Vorbild voran und motiviert weitere Arbeitgeber in der Stadt Asperg und Region diesem Beispiel zu folgen.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.jobrad.org/">https://www.jobrad.org/</a></li> </ul>			

<b>Nr. 88:</b>	<b>Kampagne zur Modernisierung von Heizanlagen</b>		
Kosten:	Kosten zu ermitteln und interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Ab 2026 sollen Ölkessel nicht mehr eingebaut werden. Für den Austausch von Öl- und Gaskesseln mit Nutzung von regenerativen Energien gibt es hohe Zuschüsse von bis zu 50 %. Der Heizungsbestand in Asperg und Deutschland ist sehr überaltert.</p> <p>Ziel dieser Kampagne, mit Energieagentur Kreis Ludwigsburg, Handwerk, der Energieberatung der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und Energieberater:innen, soll die Information über effizientere und regenerativere Heizsysteme und die hohen Fördermöglichkeiten sein.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.bafa.de/DE/Energie/Heizen_mit_Erneuerbaren_Energien/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html">https://www.bafa.de/DE/Energie/Heizen_mit_Erneuerbaren_Energien/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html</a></li> <li>- <a href="https://www.allgaeu-klimaschutz.de/deine-heizung.html">https://www.allgaeu-klimaschutz.de/deine-heizung.html</a></li> </ul>			

<b>Nr. 89:</b>	<b>Trinkwasserkampagne Asperg</b>		
Kosten:	Kosten zu ermitteln und interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
Umsetzungszeitraum:		Priorisierung des GR:	
<p>Die Produktion, Transport und Entsorgung von Glas- und Kunststoffwasserflaschen erzeugt unnötig Transportvorgänge, Treibhausgase und Kosten.</p> <p>Seit den 1970er Jahren hat sich der Flaschenwasserkonsum mehr als verzehnfacht.</p> <p>Die Stadt Asperg bewirbt und setzt sich für eine Nutzung von Wasser aus dem „Wasserhahn“ ein.</p> <p>Bei vollständiger Nutzung des Leitungswassers in Deutschland, kann doppelt so viel CO2 eingespart werden, wie bei allen Inlandsflügen in Deutschland emittiert wird.</p> <p>Anschaffung von Trinkwasserspendern für Mitarbeiter:innen und Gäste im Rathaus und weiteren öffentlichen Gebäuden.</p>			
<p>Weiterführende Links:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://atiptap.org/wasserwissen/5-gruende-fuer-leitungswasser/">https://atiptap.org/wasserwissen/5-gruende-fuer-leitungswasser/</a></li> <li>- <a href="https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/klimawandel-flugverkehr-weltweit-erzeugte-2018-mehr-co2-als-deutschland-a-1287582.html">https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/klimawandel-flugverkehr-weltweit-erzeugte-2018-mehr-co2-als-deutschland-a-1287582.html</a></li> </ul>			

<b><u>Nr. 90:</u></b>	<b><u>Nachhaltigkeits-Check (N-Check)</u></b>		
<i>Kosten:</i>	Kosten zu ermitteln und interne Personalkosten	Verantwortlicher:	
<i>Umsetzungszeitraum:</i>		Priorisierung des GR:	
<p><i>Künftig sollen alle relevanten Gemeinderatsentscheidungen vor Beschluss einem Nachhaltigkeits-Check unterzogen werden. Ziel ist es eine nachhaltige und generationengerechte Prüfung vor Beschlussfassung als Entscheidungsgrundlage beizusteuern.</i></p>			
<p><i>Weiterführende Links:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen/angebote/kommunaler-n-check">https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/kommunen/angebote/kommunaler-n-check</a></li> </ul>			

## Anlage 1

